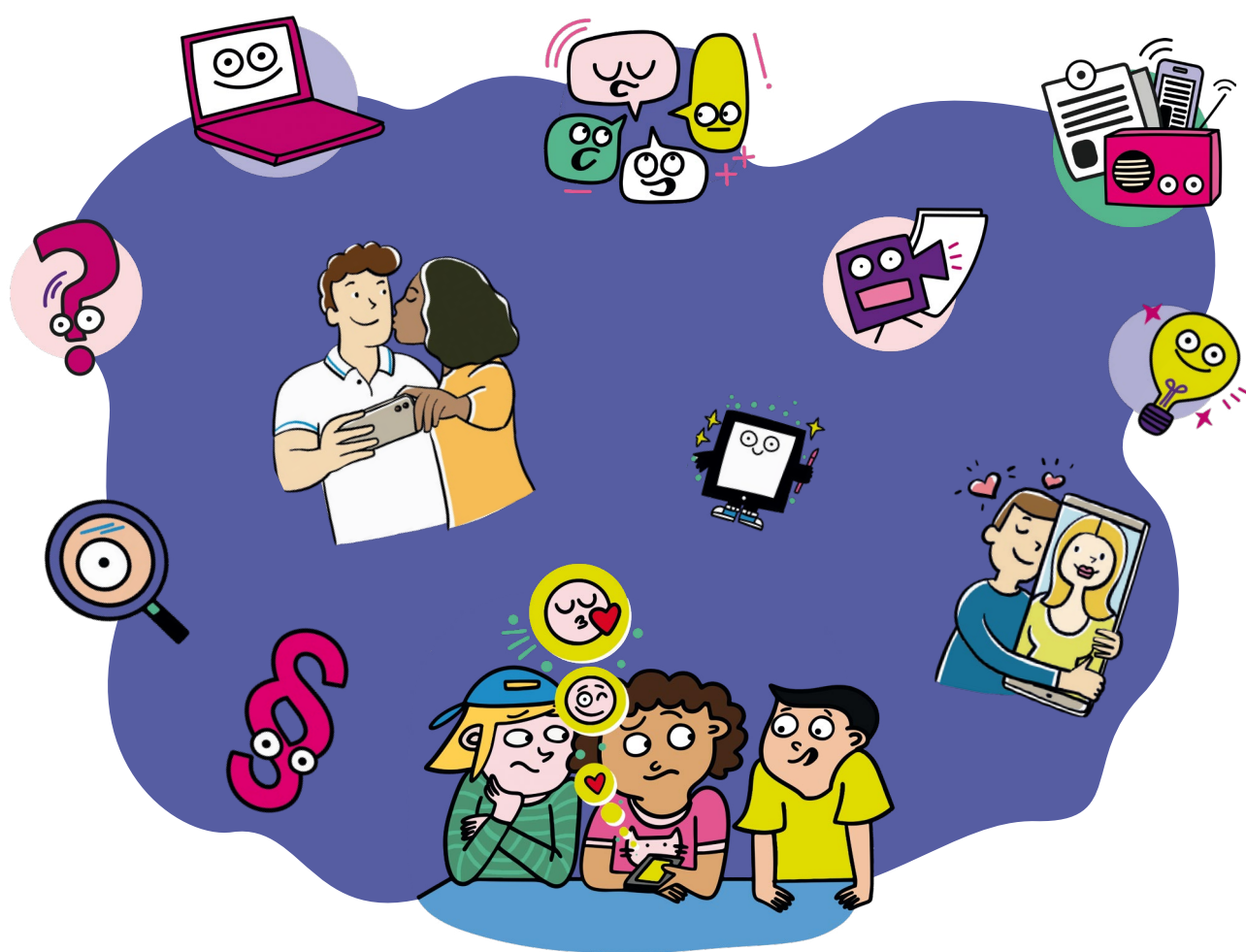


16. Tätigkeitsbericht der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern 2025

gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 der Stiftungssatzung



BLM Stiftung
Medienpädagogik
Bayern

16. Tätigkeitsbericht der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern 2025

gemäß § 8 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 der Stiftungssatzung

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden des Stiftungsrats Dr. Thorsten Schmiede	07
Grußwort des Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums StM Dr. Florian Herrmann, MdL	07
BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern auf einen Blick	08
1. Überblick 2025	09
2. Medienführerschein Bayern	10
2.1 Neue Unterrichtsmaterialien für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe	11
2.2 Neue Unterrichtsmaterialien zum Thema „Sexualität und Medien“	16
2.3 Ausbau der Medienführerschein Werkstätten in mebis	20
2.4 Neue Unterrichtsmaterialien für die 3. und 4. Jahrgangsstufe	24
2.5 Neues Angebot für die Verfassungsviertelstunde	25
2.6 Grundbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit	27
3. Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern	31
3.1 Nachfrage und Auswertung der Elternabende	32
3.2 Weiterentwicklung und Aktualisierung des Themenangebots	34
3.3 Aus- und Weiterbildung der Referentinnen und Referenten	36
3.4 Serviceangebot für Einrichtungen	37
3.5 Öffentlichkeitsarbeit	38
4. FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube	39
4.1 Blick auf das Online-Angebot	40
4.2 Themenschwerpunkt Informationskompetenz	41
4.3 Aktivitäten auf Social Media	42
4.4 Erhöhung der Reichweite über Kooperationen	43
5. Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern	44
6. Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Initiativen	48
7. Öffentlichkeitsarbeit	49
7.1 Pressearbeit	49
7.2 Veranstaltungen und Vorträge	49
8. Perspektive 2026	52
9. Stiftungsorganisation	55
9.1 Gremien	55
9.2 Stiftungspersonal	55
9.3 Finanzen	56
9.4 Mitgliedschaft	56
9.5 Datenschutz	56
Anlage: Pressemitteilungen	58
Bildnachweise	60

Grußworte



Dr. Thorsten Schmiede

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Zeiten intensiver Debatten über Social-Media-Verbote und Handynutzung an Schulen zeigt sich: Der Bedarf an Orientierung im Umgang mit digitalen Medien ist groß. Und diese Orientierung entsteht nicht von allein. Sie braucht Menschen, die begleiten, erklären, einordnen und unterstützen. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind dabei ganz wichtig. Die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern richtet sich deshalb mit ihren Angeboten bewusst auch an Erwachsene im Umfeld der Kinder.

Ein wichtiger Schritt, um möglichst vielen Eltern Zugang zu Informationen zu ermöglichen, ist die Übersetzung der Elternangebote in verschiedene Sprachen – 2025 kam Ukrainisch dazu. Und 2026 wird es eine Web-App für Eltern geben, die unsere Beratungsangebote ganz alltagsnah zur Verfügung stellt.

Inhaltlich setzte der Elternratgeber FLIMMO 2025 einen Schwerpunkt auf das Thema Informationskompetenz. Weil Kinder im Internet nach Antworten suchen – und dabei auf Falschinformationen sowie KI-generierte Inhalte stoßen können. Deshalb ist die Unterstützung von Eltern hier zentral.

Gleichzeitig entwickelte die Stiftung im vergangenen Jahr auch ihre Angebote für Schulen konsequent weiter. Mit den neuen Einheiten des Medienführerscheins Bayern zu „Sexualität und Medien“ greift sie ein sensibles, aber hochrelevantes Thema auf. Es geht darum, altersgerecht für Risiken wie Cybergrooming zu sensibilisieren und die Selbstbestimmung von Heranwachsenden zu stärken.

Dieser Bericht gibt damit einen Einblick in die Bandbreite der Stiftungsarbeit. Ich wünsche eine interessante Lektüre!

Dr. Thorsten Schmiede

Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien

Vorsitzender des Stiftungsrats der
BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern



Dr. Florian Herrmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

Medienkompetenz ist in unserer demokratischen Gesellschaft weit mehr als eine technische Fähigkeit. Sie ist Voraussetzung für Meinungsbildung, Teilhabe und verantwortungsvolles, eigenständiges Handeln. Damit ist sie wesentlicher Bestandteil von Demokratiekompetenz. Diese zu stärken, zählt zu den grundlegenden Zielen der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern.

Die gemeinnützige Stiftung hat 2025 daher ein spezielles Materialpaket des Medienführerscheins Bayern für die Verfassungsviertelstunde an Bayerischen Grundschulen veröffentlicht. Die darin enthaltenen Unterrichtseinheiten zur Presse- und Meinungsfreiheit leisten einen Beitrag zur Förderung einer freien und kritischen Meinungsbildung. Es freut mich sehr, dass dieses Angebot auch 2026 weiter ausgebaut wird.

Dass der Medienführerschein Bayern eine Erfolgsgeschichte ist, führen die Zahlen deutlich vor Augen. Seit über 15 Jahren findet die von der Bayerischen Staatsregierung ins Leben gerufene Initiative enorme Resonanz: Rund 257.000 Urkunden und Teilnahmebestätigungen wurden im Jahr 2025 ausgestellt, insgesamt waren es bis Ende 2025 rund 1,97 Millionen.

Ein besonderer Meilenstein wurde im März 2026 mit der 2-millionsten Urkunde erreicht, die ich an einer Grundschule überreicht habe.

Darüber hinaus gibt es weitere Angebote der Stiftung, die auf starke Nachfrage stoßen: Das maßgeblich vom Freistaat Bayern geförderte Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern, das die wichtige Zielgruppe der Eltern bei der Medienerziehung in der Familie unterstützt, hat mit 240 Elternabenden im Jahr 2025 rund 8.600 Eltern erreicht.

Als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums lade ich Sie herzlich ein, einen Einblick in die vielfältigen medienpädagogischen Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2025 zu gewinnen.

Dr. Florian Herrmann, MdL

Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für
Bundesangelegenheiten und Medien

Vorsitzender des Stiftungskuratoriums der BLM Stiftung
Medienpädagogik Bayern

BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern

Auf einen Blick

Stiftungszweck:

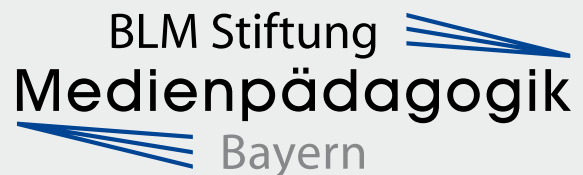
- ✓ Förderung von Medienpädagogik als Schwerpunkt von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur
- ✓ Entwicklung eines selbstbestimmten, verantwortungsvollen und kritischen Umgangs mit Medien bei allen Altersgruppen
- ✓ Fokus auf Kinder und Jugendliche, Eltern und pädagogisch Tätige

Daten und Fakten:

- ✓ Name: BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
- ✓ Sitz: München
- ✓ Rechtsform: Rechtsfähige öffentliche Stiftung des Bürgerlichen Rechts (Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt München Abt. Körperschaften)
- ✓ Staatlich anerkannt seit 15. September 2008
- ✓ Gründungstifter: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- ✓ Grundstockvermögen: 3.150.000 Euro

Projekte und Maßnahmen:

- ✓ Medienführerschein Bayern
- ✓ Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern
- ✓ FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube
- ✓ Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- ✓ Medienpädagogisches Informationsmaterial



Dachmarke für Medienkompetenz in Bayern:

Zur Stärkung eines kompetenten Umgangs mit Medien führt die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern verschiedene Projekte und Maßnahmen durch. Sie setzt sich als zentrale Anlaufstelle für die Vernetzung und Koordination der Akteure ein, die vor allem in Bayern medienpädagogisch wirken. Um eine gesellschaftspolitische Debatte zu den Themen Medienkompetenz, Medienverhalten und Medienrezeption anzuregen und zu vertiefen, fördert die Stiftung einen Dialog zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Erziehung und den Kirchen.

Ehrenamtliche Gremien:

Stiftungsrat

Dr. Thorsten Schmiede (Vorsitzender)
Walter Keilbart (stv. Vorsitzender)
Roland Richter

Stiftungsvorstand

Heinz Heim (Vorsitzender)
Verena Weigand (stv. Vorsitzende)

Stiftungskuratorium

Dr. Florian Herrmann (Vorsitzender)
Isabella Gold, Ministerialrätin (stv. Vorsitzende)
12 weitere Mitglieder

1. Überblick 2025

Demokratiebildung und Medienpädagogik: **Neues Angebot des Medienführerscheins Bayern für die Verfassungsviertelstunde** in der 3. und 4. Jahrgangsstufe

► Kapitel 2.5

Veröffentlichung neuer Unterrichtsmaterialien des **Medienführerscheins Bayern für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe**

► Kapitel 2.1

Veröffentlichung neuer Unterrichtsmaterialien des **Medienführerscheins Bayern zum Thema „Sexualität und Medien“**

► Kapitel 2.2

Ausbau des Angebots zur **Medienpädagogischen Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern**: erstmals **Übersetzung ausgewählter Inhalte in Ukrainisch und Entwicklung einer Web-App für Eltern**

► Kapitel 5

Weiterentwicklung und Aktualisierung des Themenangebots: **Grundlegende inhaltliche und optische Überarbeitung der Elternabende des medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern**

► Kapitel 3.2

Überarbeitung und Ausbau des Angebots für die Grundschule: **Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien des Medienführerscheins Bayern für die 3. und 4. Jahrgangsstufe**

► Kapitel 2.4

FLIMMO Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube: Neuer Themenschwerpunkt Informationskompetenz und Beratungsangebot für Eltern von Grundschulkindern rund um die Informationssuche sowie Ausbau der Aktivitäten auf Social Media.

► Kapitel 4.2 und 4.3

2. Medienführerschein Bayern

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Förderung von selbstbestimmtem und verantwortungsbewusstem Medienumgang bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- ✓ Unterstützung von Lehrkräften und pädagogisch Tätigen bei altersgerechter Vermittlung von Medienkompetenz

Zielgruppen:

Elementarbereich	Berufliche Schulen
Grundschulen	Hort
Weiterführende Schulen	Außerschulische Jugendarbeit
Sonderpädagogische Förderung	Fachakademien für Sozialpädagogik

Materialien:

- ✓ Kostenlos bestell- und downloadbar
- ✓ Methodisch-didaktische Aufbereitung aktueller medienpädagogischer Themen
- ✓ Anschauliche Anleitungen zur Durchführung
- ✓ Anregungen für die Elternarbeit
- ✓ Urkunden und Teilnahmebestätigungen
- ✓ Einsatz ohne vorherige Schulung möglich

Entwicklung:

- ✓ Passgenau für die jeweilige Altersstufe
- ✓ Mit Lehrkräften und pädagogisch Tätigen in Fachgesprächen, fachlichen Begutachtungen und Praxisprojekten
- ✓ Mit Bezug zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan und zu den Lehrplänen für bayerische Schulen

Hintergrund:

2009 rief die Bayerische Staatsregierung die Initiative Medienführerschein Bayern ins Leben, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Die gemeinnützige BLM Stiftung Medienpädago-



Medienführerschein Bayern in Zahlen:

- Über 1,97 Millionen Urkunden und Teilnahmebestätigungen überreicht, davon rund 257.000 im Jahr 2025
- Über 1,37 Millionen Downloads der Materialien, davon rund 200.000 im Jahr 2025
- Rund 60.100 Materialordner bestellt, davon rund 1.800 im Jahr 2025

gik Bayern koordiniert die Initiative und verantwortet als Herausgeberin die inhaltliche Entwicklung. Die Initiative Medienführerschein Bayern wird seit dem Jahr 2012 bis heute von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. Auch 2025 erhielt die Stiftung entsprechende Fördergelder für die Grundbetreuung der Initiative sowie die Aktualisierung und den Ausbau des Portfolios. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus fördert seit 2020 die Erstellung von Medienführerschein Werkstätten für die Lernplattform der BayernCloud Schule (ByCS).

In der Vergangenheit erhielt die Stiftung zudem Förderungen anderer Ministerien und Institutionen für Teilprojekte der Initiative: Das Kooperationsprojekt mit dem damaligen Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) zur Entwicklung von Basismodulen zum Thema Medienkompetenz für die Online-Plattform des ZMF förderte das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales in den Jahren 2019 bis 2021. Das Projekt „Medienkompetent im Hort“ wurde 2023 in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP) durchgeführt und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Die Produktion von neuen und barrierefreien Film-Clips zu medienpädagogischen Themen wurde 2018 bis 2021 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert. Die Ausweitung des Medienführerscheins Bayern auf Berufliche Schulen wurde 2014 bis 2017 durch die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. unterstützt.

2.1 Neue Unterrichtsmaterialien für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe

Zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 veröffentlichte die Stiftung im September 2025 das neue digitale Materialpaket für die Mittelstufe. Die Aktualisierung der bestehenden Unterrichtsmaterialien für die 8. und 9. Jahrgangsstufe bzw. Erweiterung auf die 10. Jahrgangsstufe wurde 2023 begonnen. Mit dem Relaunch der fünf Module reagierte die Stiftung auf neue technologische Entwicklungen und eine veränderte Mediennutzung der Zielgruppe. Die neuen Unterrichtsmaterialien für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe greifen Themen rund um Künstliche Intelligenz (KI), Fake News, Memes, Urheberrecht und Hassbotschaften auf.

Die Materialien unterstützen Lehrkräfte dabei, ihren Schülerinnen und Schülern einen sicheren und kritischen Umgang mit Medien zu vermitteln. Jedes der fünf Module enthält jeweils zwei 90-minütige Unterrichtsabläufe: eine leichtere Variante (Basic) und eine schwierigere Variante (Expert). Je nach Stärke der Lerngruppe können Lehrkräfte eine der beiden Varianten flexibel im Unterricht einsetzen. Die Unterrichtseinheiten können daher sowohl an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen sowie Gymnasien eingesetzt werden.

Erprobung der Module in der fachlichen Begutachtung

Die Unterrichtsmaterialien sind so konzipiert, dass Lehrkräfte sie direkt im Unterricht einsetzen können. Zum Abgleich mit der pädagogischen Praxis erprobten bis Ende 2024 insgesamt 43 Lehrkräfte von verschiedenen Schularten auf freiwilliger Basis die Materialien in ihren Schulklassen. Je nach Stärke der Lerngruppe erprobten die Lehrkräfte entweder die leichtere Variante des Unterrichtsablaufs (Basic) oder die schwierigere Variante (Expert). Beide Varianten behandeln je Modul das gleiche Oberthema und setzen jeweils einen eigenen Fokus innerhalb des Themenbereichs.



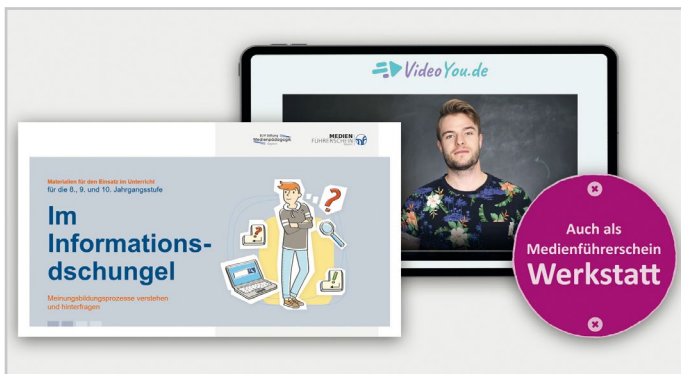
Produkt sucht Käufer: Werbung analysieren – Konsum reflektieren

Basic-Variante

- Funktionsweisen von Werbung in Social Media und ihren Gestaltungsmitteln
- Influencer-Marketing und Merchandise-Produkte
- Reflexion der eigenen Konsumententscheidungen

Expert-Variante

- Personalisierte Werbung und die Bedeutung von Algorithmen
- Influencer-Marketing und Erkennungsmerkmale für werblichen Content (Rabattcodes oder Affiliate Links, Merchandise, werbliche Kooperationen)
- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens



Im Informationsdschungel – Meinungsbildungsprozesse verstehen und hinterfragen

Basic-Variante

- Inhalte auf Social Media hinterfragen
- Unterscheidung von Meinungen und Tatsachen
- Umgang mit KI-Tools als Informationsquelle

Expert-Variante

- Fake News und Verschwörungsmythen
- Desinformationsstrategien
- Handlungsoptionen im Umgang mit Desinformation



Ich im Netz III – Rechtliche Grundlagen kennen und reflektieren

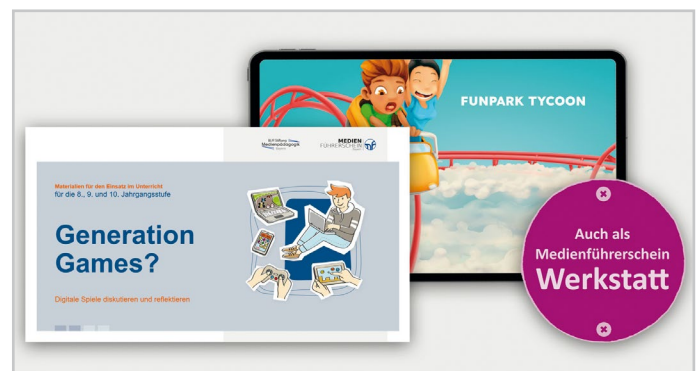
Basic-Variante

- Möglichkeiten des Selbst Datenschutzes
- Recht am eigenen Bild
- Handlungsstrategien bei Rechtsverstößen

Expert-Variante

- Möglichkeiten des Selbst Datenschutzes

- Cybersicherheit und Handlungsoptionen bei Datenmissbrauch
- Umgang mit Fake-Profilen



Generation Games? Digitale Spiele diskutieren und reflektieren

Basic-Variante

- Kosten- und Erlösmodelle
- Stellenwert digitaler Spiele
- Reflexion des eigenen Spielerverhaltens
- Vorbildfunktion von Gaming-Influencern in Online-Communitys

Expert-Variante

- Kommunikation in digitalen Spielen (In-Game-Chats)
- Digitale Zivilcourage: Handlungsoptionen bei Hass und Belästigung
- Rollenspiel zum gesellschaftlichen Umgang mit digitalen Spielen
- Gaming-Influencer und Online-Communitys



Ich als Urheber – Urheberrechte kennen und reflektieren

Basic-Variante

- Gesellschaftliche Bedeutung des Urheberrechts
- Ethische und moralische Grundsätze von geistigem Eigentum
- Creative-Commons-Lizenzen (CC-Lizenzen)

Expert-Variante

- Gesellschaftliche Bedeutung des Urheberrechts
- Memes: rechtliche und moralische Aspekte
- Urheberrecht und Künstliche Intelligenz (KI)

Auf Basis der Rückmeldungen überarbeitete die Stiftung im ersten Halbjahr des Berichtszeitraums die Unterrichtsmaterialien.

„Abwechslungsreiche, interessante Stunde, die mit digitalen Medien super umsetzbar ist und die SuS zum Diskutieren, Entdecken und Wahrnehmen anregt. Danke für die Chance!“

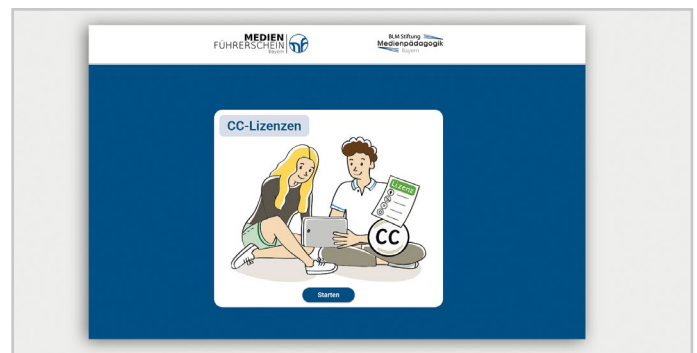
„Tolle Unterrichtsmischung mit Wechsel der Sozialformen, unters. Medien, super Leitfaden anhand der PPT. Auch dass die Schülerschaft aufgefordert wird, sich weiterführende und tiefergehende Gedanken zu machen, halte ich für sehr sinnvoll.“

„Auch die neuen Module sind gut für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern geeignet. Die Materialien lassen sich gut im Unterricht einsetzen und sind schülergerecht gestaltet.“

Insbesondere die Vielfalt der Methoden und Sozialformen wurde im Feedback gelobt. So entstanden zwei neue Film-Clips zur Veranschaulichung der Fallbeispiele Sextortion und Identitätsdiebstahl. Für die altersgerechte Ansprache wurden das bestehende digitale Element zum Thema CC-Lizenzen sowie fünf Beispielmemes aus der Unterrichtseinheit zum Thema Urheberrecht grafisch angepasst.



Ausschnitt Film-Clips „David“ und „Vici“



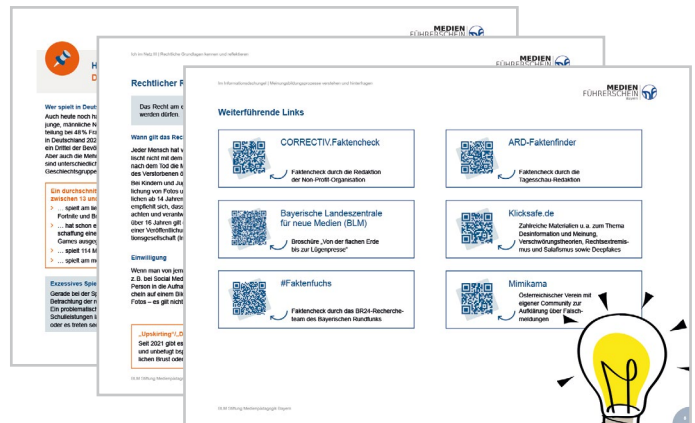
Ausschnitt digitales Element „CC-Lizenzen“



Ausschnitt Beispielmemes

Digitales Materialpaket

Im Berichtszeitraum finalisierte die Stiftung das digitale Materialpaket. Die Materialien für Lehrkräfte enthalten pro Modul zwei einzeln zur Verfügung gestellte Unterrichtsabläufe (Basic und Expert). Bestandteil der Unterrichtsabläufe sind sowohl methodisch-didaktische Hinweise zum Einsatz der Materialien im Unterricht als auch (technische) Anleitungen für die digitalen Lerninhalte sowie Lösungsvorschläge. Die begleitenden Hintergrundinformationen bieten Lehrkräften vertiefende Informationen und weiterführende Links zu jedem Modulthema. Für die einheitliche Gestaltung entwickelte die Stiftung ein neues Layout für die digitalen Materialien für Lehrkräfte passend zum Layout der begleitenden Präsentationsfolien für den Einsatz im Unterricht. Das bestehende Grafik-Set für die Jahrgangsstufe kam bei der Gestaltung erneut zum Einsatz.



Ausschnitte Hintergrundinformationen

Damit Schulen die aktualisierten Module leichter in ihr bestehendes Mediencurriculum integrieren können, erstellte die Stiftung ein begleitendes Überblicks-Dokument über das gesamte Materialpaket sowie zu jedem Modul. Darin finden sich die Bezüge zum LehrplanPLUS aufgeschlüsselt nach Schularten. Aufgelistet sind auch die Bezüge zum Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) prüfte den Bezug der Materialien zum Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen sowie zum LehrplanPLUS.



Ausschnitte Übersicht zum Modul und Überblicks-Dokument

Zur Dokumentation der Teilnahme an den Modulen können Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern Urkunden überreichen. Die Urkunden stehen in zwei Versionen zur Verfügung:



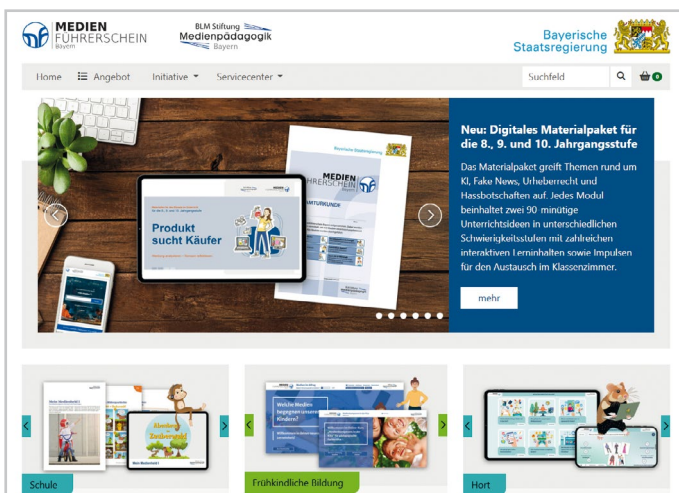
Ausschnitte methodisch-didaktischen Abläufe

- Gesamtvariante: dokumentiert alle durchgeführten Unterrichtseinheiten
- Einzelvariante: dokumentiert einzeln durchgeführte Unterrichtseinheiten

Mit Veröffentlichung der Materialien im Berichtszeitraum sind auch die Urkunden kostenlos im Klassensatz über die Website des Medienführerscheins Bayern bestellbar.

Vorbereitung der Veröffentlichung des digitalen Materialpakets

Die Stiftung integrierte auf der Website des Medienführerscheins Bayern die Unterrichtsmaterialien der fünf Module.



Website-Teaser zum aktualisierten Materialpaket für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe

Anlässlich der Veröffentlichung im September 2025 gab die Stiftung eine Pressemitteilung heraus. Zur weiteren Bekanntmachung der Materialien versandte die Stiftung zudem einen Newsletter des Medienführerscheins Bayern an registrierte Interessentinnen und Interessenten. Die Stiftung kommunizierte die Veröffentlichung über weitere bayerische Newsletter im Bildungsbereich: z.B. des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, des Bayerischen Lehrerinnen und Lehrer Verbands (BLLV) und des Bayerischen Philologenverbands. Multiplikatorin-

nen und Multiplikatoren wie z. B. das Netzwerk der Beraterinnen und Berater digitaler Bildung erhielten gesondert einen Hinweis auf das neue Materialpaket. Die Schulleitungen aller bayerischen Mittel-, Real-, Wirtschaftsschulen und Gymnasien (insgesamt 1.800 Schulen) informierte die Stiftung im Rahmen einer Versandaktion über die Veröffentlichung.



Newsletter des Medienführerscheins Bayern zu den neuen Materialien für die Mittelstufe



Flyer der ALP Dillingen zur Online-Fortbildungsreihe zum neuen Materialpaket

Zur Multiplikation der Unterrichtsmaterialien initiierte die Stiftung gemeinsam mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen eine fünfteilige Online-Fortbildungsreihe. Die Anmeldung für die kostenlosen 60-minütigen eSessions erfolgte über die Website „Fortbildung in bayerischen Schulen (FIBS)“.

An fünf eSessions nahmen von Oktober 2025 bis Januar 2026 97 Lehrkräfte teil. Dafür entstanden im Berichtszeitraum begleitende Präsentationsfolien.

Neues digitales Materialpaket für die Mittelstufe stark nachgefragt

Seit der Veröffentlichung verzeichnete die Stiftung ein großes Interesse am neuen digitalen Materialpaket. Insgesamt wurde es in den ersten drei Monaten bis Jahresende 2025 bereits rund 5.600 mal heruntergeladen.

Neue Kompakt-Einheiten für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe

In der zweiten Jahreshälfte begann die Stiftung die 45-minütigen Kompakt-Einheiten für die Mittelstufe zu überarbeiten bzw. auf die 10. Jahrgangsstufe zu erweitern. Die Ausarbeitung der kürzeren Einheiten erfolgt auf Basis der

neuen Hauptmodule mit jeweils zwei 90-minütigen Unterrichtseinheiten. Die 45-minütigen Kompakt-Einheiten sind als digitales Materialpaket mit begleitenden Unterrichtsfolien geplant. Die Fertigstellung ist für Sommer 2026 geplant.

Die Fertigstellung der Unterrichtseinheiten für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe und der Beginn der Entwicklung von Kompakt-Einheiten wurden von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

2.2 Neue Unterrichtsmaterialien zum Thema „Sexualität und Medien“

Die Stiftung hat die Neuentwicklung der Unterrichtsmaterialien zum Thema „Sexualität und Medien“, die im Vorjahr begonnen wurde, Ende 2025 abgeschlossen. Das Materialpaket richtet sich an Grundschulen und weiterführende Schulen (Unter- und Mittelstufe) und enthält insgesamt drei Module. Die einsatzfertigen Unterrichtsmaterialien stärken Kinder und Jugendliche darin, Schönheitsideale und sexualisierte Inszenierungen in Social Media zu hinterfragen und sie nicht als Maßstab für das eigene Selbst- und Beziehungsbild zu nehmen. In realitätsnahen Chatsimulationen üben Kinder und Jugendliche zudem Regeln und Vorgehensweisen für die Onlinekommunikation. So werden sie altersgerecht für die Gefahren von Cybergrooming, Sexting und Sextortion sensibilisiert.

Vorbereitung des digitalen Materialpakets für die fachliche Begutachtung

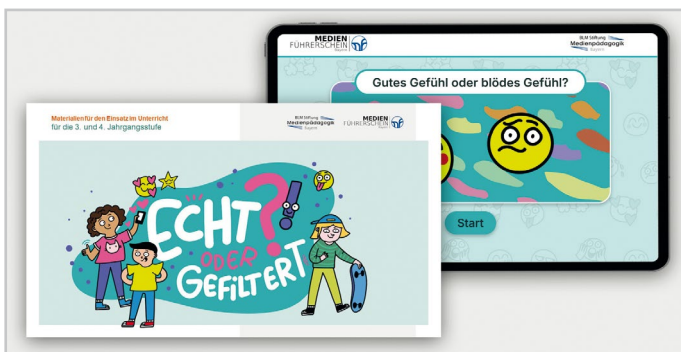
Von Januar bis Mai 2025 setzte die Stiftung die Entwicklung der Unterrichtsmaterialien und digitalen Lerninhalte fort und bereitete die Materialien für die Erprobung im Unterricht vor. Dafür wurden für jeden Unterrichtsablauf digitale Präsentationsfolien erstellt, die so gestaltet sind, dass Lehrkräfte sie direkt im Unterricht einsetzen können. Sie enthalten QR-Codes, über die die Schülerinnen und Schüler direkt zu den digitalen Arbeitsblättern sowie den digitalen Lerninhalten gelangen. Da Schülerinnen und Schüler

im Unterricht vor allem Tablets zur Bearbeitung der digitalen Arbeitsblätter und Lerninhalte nutzen, wurden diese von der Stiftung für mobile Endgeräte optimiert.

Für Grundschulen

„Echt oder gefiltert? Körperbezogene Darstellungen hinterfragen und Grenzen in der Onlinekommunikation reflektieren“ – Modul für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

Das Modul umfasst eine 90-minütige Unterrichtseinheit und eine 45-minütige Zusatzphase. Insgesamt stehen drei digitale Lerninhalte zu den Themen Onlinekommunikation, Bildfilter und Bildbearbeitung zur Verfügung.



Vorschau Modul für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

In der 90-minütigen Unterrichtseinheit geht es um die Online-Erlebnisse der Kinder und wie sie mit schwierigen Situationen in der Onlinekommunikation umgehen können. Ein wichtiger Teil ist dabei die Prävention von Cybergrooming. Die Kinder werden für die Veränderung von digitalen Bildern durch Filter sensibilisiert. Kinder sollen außerdem darin unterstützt werden, sich nicht von unrealistischen Schönheitsidealen beeinflussen zu lassen. Inhalte der 90-minütigen Unterrichtseinheit sind:

- Emojis in der Onlinekommunikation
- Umgang mit kritischen Situationen in der Onlinekommunikation
- Filter, Bildbearbeitung und Schönheitsideale

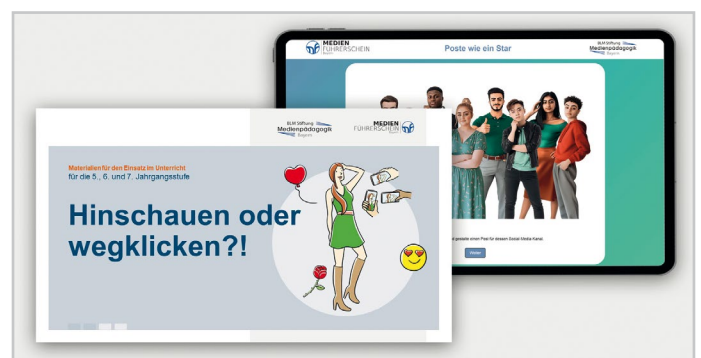
Thema der 45-minütigen Zusatzphase ist „Influencer und geschlechtsspezifische Werbung“.

Für weiterführende Schulen

Für den Einsatz an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen sowie Gymnasien entwickelte die Stiftung jeweils ein Modul für die Unterstufe und für die Mittelstufe. Jedes Modul enthält je zwei 90-minütige Unterrichtsabläufe für unterschiedliche Altersstufen. Durch die Altersstufen können die (emotionalen) Entwicklungsstufen der Schülerinnen und Schüler sowie der rechtliche Rahmen des Themenfeldes besser berücksichtigt werden.

„Hinschauen oder wegklicken?! Sexualisierte Inhalte in Social Media und in der Onlinekommunikation thematisieren und hinterfragen“ – Modul für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe

Auf Social Media finden sich viele Geschlechterklischees. Einige Influencer inszenieren sich auch sexualisiert. Das Modul thematisiert derartige Social-Media-Inszenierungen ebenso wie sexualisierte Grenzverletzungen in der Onlinekommunikation – sei es im Austausch mit der Peer-group oder mit Fremden. Neben einer Sensibilisierung für mögliche Risiken geht es auch um Tipps für den Umgang mit solchen Situationen.



Vorschau Modul für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe

Inhalte der Variante empfohlen ab 10 Jahren:

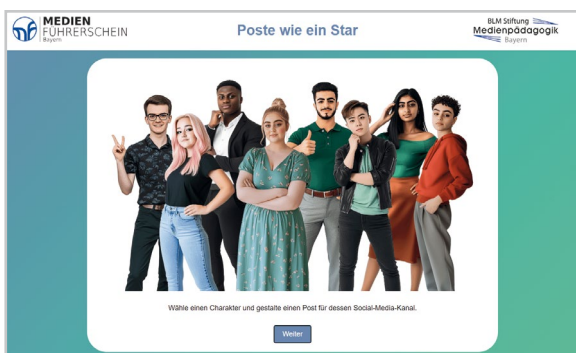
- Medienberühmtheiten als (Rollen-)Vorbilder
- Inszenierung und Geschlechterklischees in Social-Media-Posts
- Sexualisierte Inhalte im Klassenchat und Regeln für einen respektvollen Umgang

Inhalte der Variante empfohlen ab 12 Jahren:

- Handlungsoptionen bei belastenden Inhalten in der Onlinekommunikation
- Prävention von Cybergrooming durch Aufklärung über einschlägige Manipulationsstrategien
- Anlaufstellen und Hilfsangebote bei Problemen

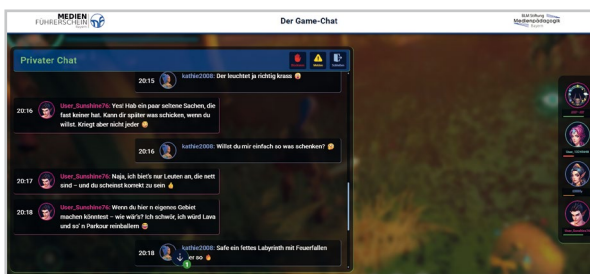
Das Modul für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe umfasst drei digitale interaktive Lerninhalte.

- Digitales Element: Poste wie ein Star
Thema: Inszenierung von Medienberühmtheiten auf Social Media



Ausschnitt Digitales Element „Poste wie ein Star“

- Digitales Element: Der Game-Chat
Thema: Grenzüberschreitende Chat-Nachrichten und Cybergrooming



Ausschnitt Digitales Element „Der Game-Chat“

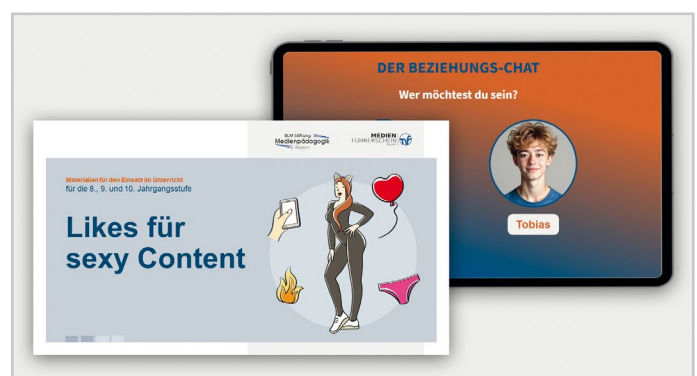
- Digitales Element: Fallbeispiele
Thema: Sexualisierte Inhalte in der Onlinekommunikation



Ausschnitt Digitales Element „Fallbeispiele“

„Likes für sexy Content – Sexualisierte Medieninhalte und ihren Einfluss auf das eigene Selbst- und Beziehungsbild verstehen und reflektieren“ – Modul für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe

Die Suche nach Orientierung für das eigene Leben gehört zu den zentralen Entwicklungsaufgaben in der Pubertät. Neben Freunden und Familie beeinflussen auch Medieninhalte und dabei vor allem Influencer die Vorstellung davon, wie attraktive Menschen und glückliche Beziehungen auszusehen haben. Im Modul hinterfragen die Schülerinnen und Schüler idealisierte und zum Teil stark sexualisierte Darstellungen in Medien.



Vorschaubild Modul für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe

Inhalte der Variante empfohlen ab 13 Jahren:

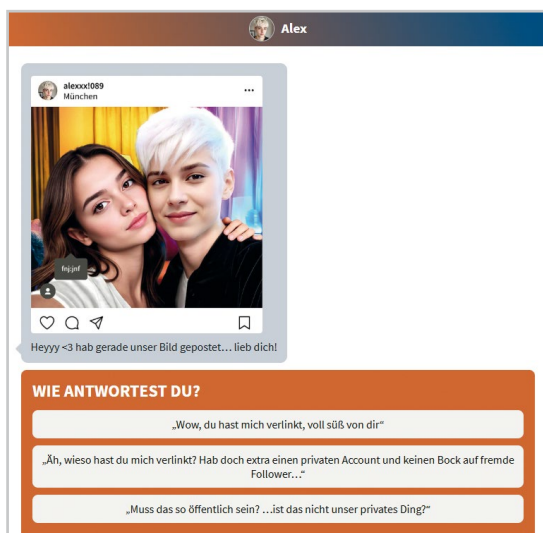
- Posen von männlichen und weiblichen Influencern
- Sexualisierte Inszenierungen auf Social Media: Reaktionen und Zuschreibungen
- Sensibilisierung für mögliche Problembereiche in der privaten Onlinekommunikation

Inhalte der Variante empfohlen ab 15 Jahren:

- Medial vermittelte Vorstellungen von Liebe und Beziehungen auf Social Media
- Pornografische Inhalte: rechtliche Definitionen und Rahmenbedingungen
- KI-Chatbots und das menschliche Bedürfnis nach Intimität

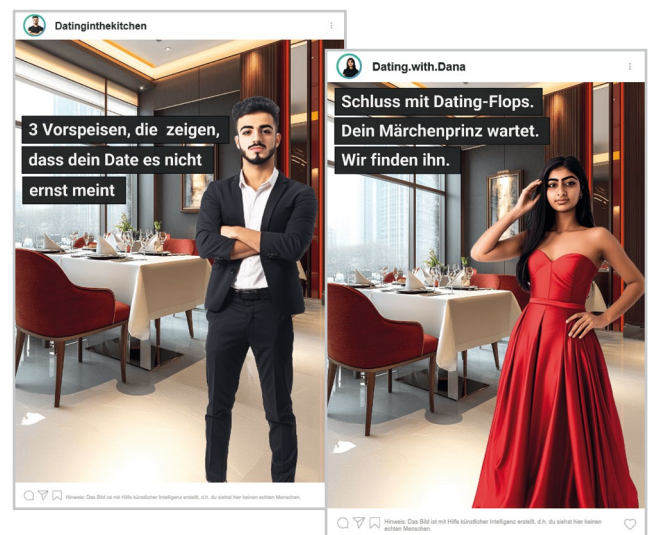
Das Materialpaket für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe umfasst drei digitale interaktive Lerninhalte.

- Digitales Element: Der Beziehungs-Chat
Thema: Onlinekommunikation in einer Beziehung, u. a. Problemstellungen wie Sextortion



Ausschnitt Digitales Element „Der Beziehungs-Chat“

- Digitales Element: Zuordnungsspiel Influencer-Posen
Thema: Geschlechtsspezifische Inszenierung durch Posen
- Digitales Element: Dating-Influencer
Thema: Kommunikationsstrategien von Influencern zum Thema Dating



Ausschnitt Digitales Element „Dating-Influencer“

Fachliche Begutachtung

Für die fachliche Begutachtung konnte die Stiftung engagierte Lehrkräfte aus verschiedenen Schularten gewinnen. Von Mai bis Juli 2025 testeten insgesamt 24 Lehrkräfte mit ca. 670 Schülerinnen und Schülern auf freiwilliger Basis die Unterrichtsmaterialien in ihren Schulklassen. Das Feedback aus der fachlichen Begutachtung fiel insgesamt sehr positiv aus.

„Inhaltlich wichtig, ansprechend aufbereitetes Material, Kinder waren interessiert und haben durchweg positive Rückmeldung gegeben!“

3. und 4. Jahrgangsstufe

„Das Material ist super und dieses Unterrichtsmodul hat meinen Schülerinnen und Schülern sehr viel Spaß gemacht!! :) Weiter so!“

5., 6. und 7. Jahrgangsstufe

„Ein tolles Modul mit motivierenden digitalen Elementen!“ (8., 9. und 10. Jahrgangsstufe)

8., 9. und 10. Jahrgangsstufe

Im zweiten Halbjahr des Berichtszeitraums überarbeitete die Stiftung die Module auf Basis des Feedbacks aus der fachlichen Begutachtung. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) prüfte den Bezug der Materialien zum Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen und zu den Lehrplänen der entsprechenden Schularten.

Im Sinne eines einheitlichen Layouts wurden die Materialien für Lehrkräfte passend zu den im Vorjahr entwickelten Materialien für Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufe gestaltet. Das bestehende Grafik-Set für die jeweiligen Jahrgangsstufen kam bei der Gestaltung zum Einsatz. Die Materialien für Lehrkräfte enthalten Unterrichtsabläufe mit methodisch-didaktischen Hinweisen zum Einsatz der Materialien im Unterricht sowie (technische) Anleitungen für die digitalen Lerninhalte und Lösungsvorschläge. Die Stiftung entwickelte zudem begleitende Hintergrundinformationen, die den Lehrkräften vertiefende Informationen und weiterführende Links zum Thema „Sexualität und Medien“ bieten.

Veröffentlichung des digitalen Materialpakets

Das Materialpaket wurde im Dezember 2025 auf der Website des Medienführerscheins Bayern als Themen-

Special veröffentlicht. Die öffentlichkeitswirksame Multiplikation wird 2026 erfolgen.

Die Entwicklung der Materialien wurde 2025 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

2.3 Ausbau der Medienführerschein Werkstätten in mebis

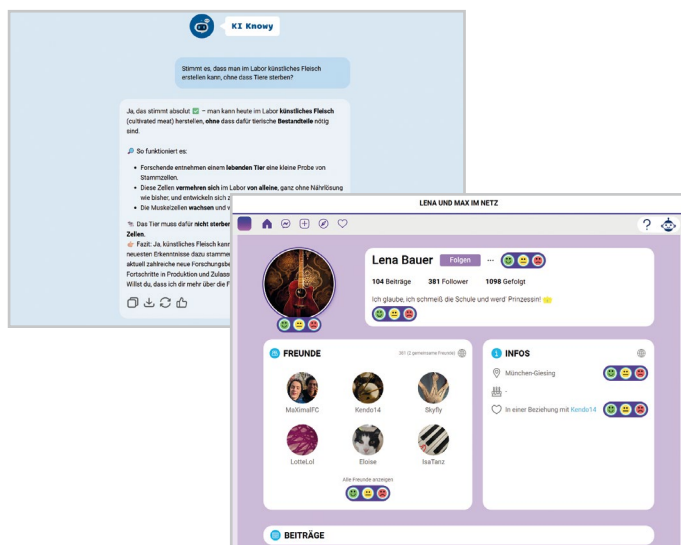
2025 hat die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern das Angebot der Medienführerschein Werkstätten aktualisiert und erweitert. Die Medienführerschein Werkstätten sind ein rein digitales Angebot des Medienführerscheins Bayern in der BayernCloud Schule (ByCS) und der dort angesiedelten mebis Lernplattform. Im Berichtszeitraum erfolgte die Aktualisierung und Erweiterung bestehender Werkstätten, die Aufbereitung einzelner Bausteine für den Bereich „Digitale Lernaufgaben“ innerhalb der BayernCloud Schule sowie die Entwicklung eines How-To-Angebots für Lehrkräfte.

Aktualisierung bestehender Werkstätten für Grund- und weiterführende Schulen

Der Schwerpunkt lag 2025 auf der inhaltlichen und technischen Aktualisierung und Erweiterung des bestehenden Blended-Learning-Angebots. Die Stiftung aktualisierte drei Medienführerschein Werkstätten des ersten Förderzeitraums (Veröffentlichung 2021) für die 3. und 4., 6. und 7. sowie 8. und 9. Jahrgangsstufe umfassend. Grundlage hierfür waren die in den Vorjahren überarbeiteten und aktualisierten Unterrichtsmaterialien des Medienführerscheins Bayern. Insgesamt wurden folgende Werkstätten aktualisiert:

- 3. und 4. Jahrgangsstufe: Grenzenlose Kommunikation – Online-Risiken erkennen und vermeiden
- 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe: Ich im Netz – Social-Media-Angebote hinterfragen und sicher nutzen
- 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe: Im Informationsdschungel – Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet hinterfragen und bewerten

Die Aktualisierung umfasste die redaktionelle Überarbeitung der fertigen Kurse und Arbeitsmaterialien, die Erweiterung um die Jahrgangsstufen 5 und 10 sowie die Integration zusätzlicher Themenaspekte z. B. Künstliche Intelligenz und Cybergrooming. Außerdem wurden unterschiedliche Differenzierungsmöglichkeiten ergänzt, um die Kurse besser an heterogene Lerngruppen anpassen und unterschiedliche Bedarfe der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen zu können. Dabei wurden auch Maßnahmen zur Barrierearmut beachtet, z. B. durch Vertonung von Arbeitsaufträgen und einer übersichtlichen Kursstruktur. Auch auf technischer Ebene wurden die Kurse aktualisiert, so wurden neue Codes zur Verlinkung der Kursphasen eingebunden, Tafelbilder als Cloud-Links angelegt und auch die digitalen Elemente optisch und inhaltlich überarbeitet. So wurde das digitale Element „Lena und Max im Netz“ für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe optisch neu gestaltet und in ein zeitgemäßes Design übertragen. Das digitale Element „Der Faktencheck“ für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe wurde um einen weiteren inhaltlichen Recherche-Beitrag in Form eines KI-Chatbots ergänzt.



Überarbeitung der digitalen Elemente „Lena und Max im Netz“ und „Der Faktencheck“

Jede Medienführerschein Werkstatt ist als Blended-Learning-Angebot konzipiert. Sie kombiniert Online- und Offline-Lernphasen und bietet Lehrkräften neben einem fertigen Kurs mit einem Vorschlag für eine 90-minütige Unterrichtsstunde auch flexibel einsetzbare Materialbausteine zur Erstellung eigener Blended-Learning-Kurse. Zur Verfügung stehen Film-Clips, interaktive Aufgaben, Tafelbilder und ein themenspezifisches Grafikset unter CC0-Lizenz. Alle Inhalte der fertigen Kurse sind an den bayerischen Lehrplan angepasst und vom Staatsinstitut für Unterrichtsqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft. Zur Dokumentation der Teilnahme können Lehrkräfte über die Website des Medienführerscheins Bayern Urkunden bestellen.

Neues Layout, neue Grafiken und Film-Clips

Auch aktualisierte die Stiftung das Layout der Werkstätten umfassend. Sie passte es an das Layout an, das für die Werkstätten in den Jahren 2023 und 2024 neu entwickelt wurde. Dabei erstellte die Stiftung neben neuen Symbol-,

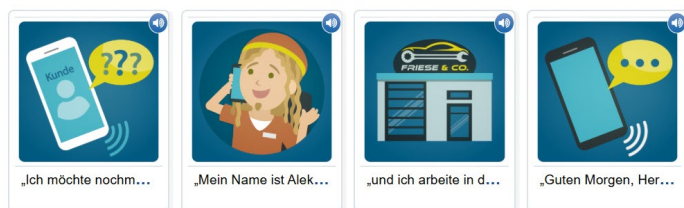


Screenshots der neuen Film-Clips für Grund- und weiterführende Schulen

Medien- und Figurengrafiken unter CC0-Lizenz auch vier neue animierte Film-Clips, die die neu ergänzten Themenaspekte in den Modulen aufgreifen, z. B. Künstliche Intelligenz und Kontaktisiken in der Online-Kommunikation. Die Film-Clips können zum Einstieg in den Unterricht oder zur thematischen Vertiefung eingesetzt werden.

Erweiterung um zusätzliche digitale Bausteine

Neben der Aktualisierung bestehender Kurse entwickelte die Stiftung im Berichtszeitraum zusätzliche digitale Bausteine und Lerneinheiten für die drei Medienführerschein Werkstätten, die Ende 2024 veröffentlicht wurden. Ziel war, Lehrkräften über den fertigen Kurs hinaus weitere flexibel einsetzbare Materialbausteine zur Verfügung zu stellen. Sie können zur Vertiefung einzelner Themenas-



H5P Image Sequencing, Image Slider, Comics und interactive Hotspots

pekte oder zur Binnendifferenzierung innerhalb heterogener Lerngruppen genutzt werden. Die neuen Bausteine wurden teils mit plattforminternen Tools, teils mit extern entwickelten Grafiken und Bildmaterial umgesetzt. So entstanden verschiedene Comics als H5P Image Slider, interaktive anklickbare Grafiken und weitere H5P-Tools wie Image Sequencing oder Hotspots.

Aufbereitung einzelner Bausteine für den Bereich „Digitale Lernaufgaben“

Ausgewählte Bausteine bestehender Medienführerschein-Materialien und Werkstätten wurden so aufbereitet, dass sie als teachSHARE-Kurse im Bereich „Digitale Lernaufgaben“ in der BayernCloud Schule eingesetzt werden können. Dazu erarbeitete die Stiftung in Abstimmung mit dem ISB eigene didaktische Anleitungen und entwickelte in sich geschlossene Unterrichtsabläufe für 45 Minuten pro Baustein. Für weiterführende Schulen der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe erstellte die Stiftung eine digitale Lernaufgabe zum Thema „Was tun gegen Fake News und Verschwörungsmymen? Desinformation auf Social Media“, für Berufliche Schulen zum Thema „Was verpasst? Private Smartphones am Arbeitsplatz“.



Titelbilder der digitalen Lernaufgaben für weiterführende und Berufliche Schulen

How-To-Angebot für Lehrkräfte

Um den Einsatz der Medienführerschein Werkstätten im Unterricht zu erleichtern und für die Nutzung zu motivieren, entwickelte die Stiftung 2025 ein ergänzendes How-To-Angebot für Lehrkräfte. Das Angebot richtet sich an alle Schularten und Zielgruppen und erklärt Aufbau, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten der Medienführerschein Werkstätten. Geprüft und umgesetzt wurden verschiedene Formate, darunter zwei Erklärvideos für die Bereiche „Der fertige Kurs“ und „Der Werkstattbereich“. Die zwei Einzelvideos stehen auch als Zusammenschnitt in einer Gesamtfassung zur Verfügung. Zusätzlich erstellte die Stiftung für jede Werkstatt eine Übersicht mit allen im Kurs verfügbaren digitalen Bausteinen und weiteren, thematisch passenden Bausteinen im Werkstattbereich. Das How-To-Angebot wurde zusammen mit den aktualisierten und ergänzten Werkstätten veröffentlicht.



Ausschnitte aus den Erklärvideos des How-To-Angebots

Im Informationsdschungel! Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet hinterfragen und bewerten
Medienführerschein Werkstatt für die 8./9./10. Jahrgangsstufe

Übersicht: Digitale Bausteine

In der Übersicht sehen Sie alle digitalen Bausteine, die in dieser Medienführerschein Werkstatt zur Verfügung stehen. Neben den digitalen Bausteinen und Aufgaben, die im fertigen Kurs eingebunden sind, finden Sie in den rechten Spalten zusätzliche Bausteine, die im Werkstattbereich („Arbeitsmaterialien für eigenen Kurs“) zur Verfügung stehen. Diese können Sie zur Anpassung des fertigen Kurses, zur Vertiefung von Themensequenzen oder zur Gestaltung eigener Kurse verwenden.

Bitte beachten Sie: Eine Weitergabe der selbst erstellten Kurse per teachSHARE ist nicht gestattet.

Themenblock	Im Kurs verwendet	Weitere Bausteine im Werkstattbereich	Weitere Themensequenzen
PHASE 1 Einstieg ins Thema Glaubwürdigkeit von Informationen: Methoden und Sensibilisierung	HSP Interaktiver Film-Clip im Informationsdschungel – Nina und Martin recherchieren online Film-Clip: Im Informationsdschungel – Nina und Martin recherchieren online (optional)		
PHASE 2 Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet, Quellensicht	Digitales Element: Der Falschcheck	HSP Hotspot: Website Big Brain Magazine	Bewertung eines fiktiven Zukunftsurteils auf Glaubwürdigkeit
PHASE 3 Nutzungsrelevante Inhalte im Netz (Social Media) und eigene Meinungsbildung	HSP Dialog Cards: Social-Media-Quellen	HSP Quiz: Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet HSP Flashcards: Tatsachen vs. Meinungen LearningApps.org: Meinung oder Tatsachen? (Zuordnungspiel)	Allgemeines Quiz zu glaubwürdigen Quellen Unterscheidung von Tatsachen und Meinungen Unterscheidung von Tatsachen und Meinungen

Was Ihnen noch zur Verfügung steht:
Copyright unter CC0-Lizenz
Glossar – einfach erklärt

BLM Stiftung
Medienpädagogik
Bayern

MEDIE
FÜHRERSCHREIN
BAYERN

Beispiel einer Übersicht „Digitale Bausteine“ des How-To-Angebots

Veröffentlichung der neuen Angebote

Ende 2025 veröffentlichte die Stiftung die aktualisierten Werkstätten als teachSHARE-Kurse in der BayernCloud Schule sowie auf der Website des Medienführerscheins Bayern. Auch das How-To-Angebot wurde auf der Website des Medienführerscheins Bayern und in allen bestehenden Medienführerschein Werkstätten in der BayernCloud Schule eingebunden. Für die Nutzung wird ein BayernCloud Schule-Account benötigt.

Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen

Nach Veröffentlichung bereitete die Stiftung in Abstimmung mit dem Kultusministerium die Bekanntmachung der Werkstätten im BayernCloud Schule-Newsletter, den Community-Foren in der BayernCloud Schule sowie im Lehrer-Newsletter des Kultusministeriums vor. Außerdem informiert die Stiftung Anfang 2026 im Medienführerschein Bayern Newsletter über das neue Angebot.

Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

2.4 Neue Unterrichtsmaterialien für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

Im Berichtszeitraum begann die Stiftung, die bestehenden Unterrichtsmaterialien für die 3. und 4. Jahrgangsstufe umfangreich zu überarbeiten und als digitales Materialangebot weiter auszubauen.

Austausch mit Lehrkräften: Fachgespräche und Hospitanz

Um sicherzustellen, dass die Materialien passgenau für den schulischen Alltag entwickelt werden, fanden Fachgespräche mit ausgewählten Grundschullehrkräften statt. In einem ersten Online-Fachgespräch im März 2025 diskutierte die Stiftung mit den Lehrkräften, um welche neuen Themen die Unterrichtsmaterialien ergänzt werden sollten. Da Smartphones und Social-Media-Angebote von immer jüngeren Kindern genutzt werden, sollen in den neuen Unterrichtsmaterialien auch Themen abgebildet werden wie z.B. Influencer als Vorbilder, Kostenfallen in digitalen Spielen, Umgang mit Informationen und Nachrichten (Fake News vs. glaubwürdige Inhalte) sowie ein grundlegendes Verständnis von Funktionsweisen Künstlicher Intelligenz.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Fachgesprächs zu den Unterrichtsmaterialien für die 3. und 4. Jahrgangsstufe

Im Juli 2025 fand ein zweites Fachgespräch zu den inhaltlichen Grobkonzepten und Ideenskizzen der neuen digitalen Elemente statt. Die Ergebnisse aus den Fachgesprächen flossen in die weitere Konzeption und Ausarbeitung der Unterrichtsmaterialien ein.

Auch die Eindrücke von einem Schulbesuch an einer Münchner Grundschule ergänzten die Anpassung der Unterrichtsmaterialien an die technische Ausstattung an Grundschulen.

Neue Unterrichtsmaterialien mit digitalen Lerninhalten

Die Basis für die neuen Module bilden die sieben bestehenden Unterrichtseinheiten, die überwiegend 2010 veröffentlicht wurden. Je nach Bedarf entschied die Stiftung diese unterschiedlich stark zu überarbeiten. So werden zwei Module in geringerem Maße inhaltlich und allen voran grafisch aktualisiert. Bei fünf Modulen werden neue Themen berücksichtigt und die Unterrichtsabläufe neu ausgearbeitet.

Die Stiftung nutzte die inhaltliche Neuausrichtung dieser Module auch, um vermehrt digitale Lerninhalte in die Unterrichtsabläufe einzubinden. Dies erfolgt an ausgewählten Stellen im Unterrichtsablauf, an denen sie Kindern einen methodisch-didaktischen Mehrwert bieten. Um einen ausgewogenen Unterricht zu gewährleisten, bei dem die Nutzung der digitalen Endgeräte die Kinder nicht überfordert, wurde bei der Entwicklung der digitalen Elemente darauf geachtet, dass keines der Elemente länger als 20 Minuten Bearbeitungszeit am Stück umfasst. Im Berichtszeitraum wurden Ideenskizzen für fünf neue digitale Elemente entwickelt und mit der technischen Umsetzung begonnen. Die digitalen Lerninhalte werden für mobile Endgeräte optimiert. Im Unterrichtsablauf sind jeweils auch analoge Alternativen für Klassen ohne Tablets geplant. Die Entwicklung der digitalen Elemente wird im Folgejahr fortgesetzt:

- „Werbung im Alltag“: Ein interaktiver Film-Clip, bei dem die Kinder verschiedene Werbeformen markieren.
- „Manipulationsalarm“: Hier analysieren Kinder Fake News und setzen sich mit fünf Merkmalen auseinander, anhand derer sie fragwürdige Inhalte entlarven können.
- „Alles nur perfekt?“: Das digitale Element stärkt Kinder darin, die Inszenierung von medialen Vorbildern vor allem auf Social Media zu hinterfragen.
- „Spiele-Levels“: Hier können Kinder selbst ein eigenes Spiele-Level gestalten und ihr Wissen über gängige Kostenfallen in Games vertiefen.
- „Wer darf das wissen?“: Das digitale Element sensibilisiert die Kinder für den Schutz privater Daten bei der Onlinekommunikation.

Die Stiftung plant die Materialien für die 3. und 4. Jahrgangsstufe als digitales Materialpaket zu entwickeln. Dafür soll für jede Unterrichtseinheit eine begleitende Power-Point-Präsentation (PPT) sowie ein Unterrichtsablauf mit methodisch-didaktischen Hinweisen zum Einsatz der Materialien für den direkten Einsatz im Unterricht entwickelt werden. Die digitalen Lerninhalte können die Schülerinnen und Schüler entweder über QR-Codes aufrufen, die auf den Unterrichtsfolien eingebunden sind, oder über das digitale Angebot mein.medienfuehrerschein.bayern.

Einheitliche Gestaltungssprache und Erweiterung des Grafik-Sets

Im Sinne einer einheitlichen Gestaltungssprache der Unterrichtsmaterialien für die 3. und 4. Jahrgangsstufe wird das Gestaltungskonzept der Ende 2025 veröffentlichten Unterrichtseinheit „Echt oder gefiltert?“ aus dem Materialpaket „Sexualität und Medien“ auch bei den neuen Modulen fortgeführt. 2025 entstanden daher weitere Grafiken, die im nächsten Jahr auch bei der Gestaltung der digitalen Lerninhalte, Arbeitsblättern, Unterrichtsfolien und Materialien für Lehrkräfte zum Einsatz kommen werden.



Beispiele aus dem neuen Grafikset für Grundschulen

2026 wird die Entwicklung der Unterrichtsmaterialien fortgesetzt. Die fünf neuen Module werden von ausgewählten Lehrkräften fachlich begutachtet. Anschließend wird die Stiftung das Materialpaket auf Basis des Feedbacks aus der Praxis finalisieren und Ende 2027 veröffentlichen. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) wird den Lehrplanbezug prüfen.

Die Aktualisierung der Unterrichtseinheiten für die 3. und 4. Jahrgangsstufe wurde 2025 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

2.5 Neues Angebot für die Verfassungsviertelstunde



Für die Verfassungsviertelstunde an bayerischen Grundschulen hat die Stiftung im Berichtszeitraum neue Unterrichtsmaterialien entwickelt. Hintergrund ist, dass seit dem Schuljahr 2024/2025 in Bayern die Umsetzung einer

wöchentlichen Verfassungsviertelstunde an öffentlichen Grundschulen in der 2. und 4. Jahrgangsstufe verpflichtend ist. Ziel ist es, dass sich Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit anhand aktueller und lebensnaher Beispiele mit den zentralen Werten des Grundgesetzes sowie der Bayerischen Verfassung auseinandersetzen.

Neue Unterrichtsmaterialien verbinden Demokratiebildung und Medienpädagogik

Im Rahmen der Aktualisierung der Unterrichtseinheiten für die 3. und 4. Jahrgangsstufe wurden drei Themenbereiche für die Umsetzung als Verfassungsviertelstunde ausgewählt: Meinungs- und Pressefreiheit, Urheberrecht sowie Privatsphäre. Die Verfassungsviertelstunden des Medienführerscheins Bayern verbinden damit Demokratiebildung und Medienpädagogik. Jedes Themenpaket soll drei Verfassungsviertelstunden enthalten, welche sowohl einzeln als auch nacheinander durchgeführt werden können.

2025 wurden zwei Themenpakete ausgearbeitet und fertiggestellt:

■ 1. Informationen und Nachrichten: Bezug zu Art. 5 GG und Art. 111 BV

Das Themenpaket enthält die drei Verfassungsviertelstunden:

- Informationen erfassen und wahrheitsgemäß weitergeben
- Nicht alle Informationen sind wahr
- Wahrheitsgemäß berichten – Was machen Journalistinnen und Journalisten?

Mithilfe des Materials beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragen wie z.B. Was sind Nachrichten und wie entstehen sie? Was bedeutet Pressefreiheit? Und warum ist das wichtig für unsere Demokratie?

■ 2. Urheberrecht und Schutz geistigen Eigentums: Bezug zu Art. 14 GG und Art. 162 BV

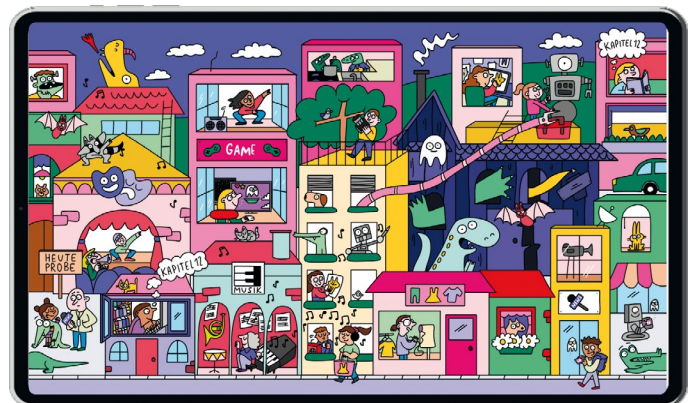
Das Themenpaket enthält die drei Verfassungsviertelstunden:

- Das gehört mir! Verstehen, was geistiges Eigentum ist
- Das ist meine Geschichte! Geistiges Eigentum schützen
- Geistiges Eigentum überall? Kreative Berufe kennenlernen

Es geht darin um Fragen wie z.B. Warum ist der Schutz von Eigentum ein wichtiges Grundrecht? Was ist geistiges Eigentum und wie kann es geschützt werden? Darf ich fremde Geschichten, Fotos, Lieder und Filme verwenden?

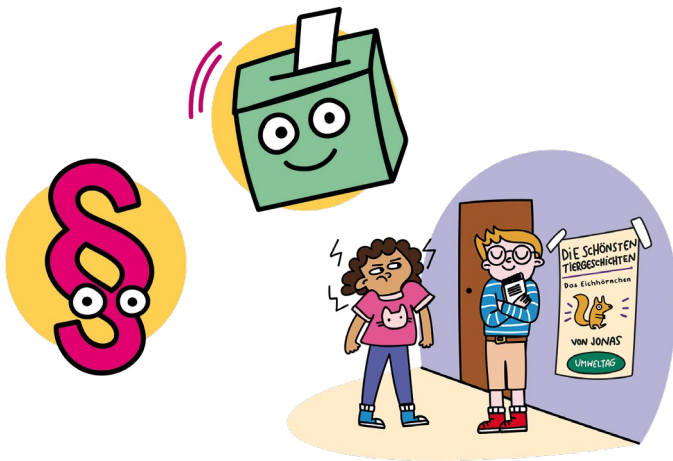
Digitale Materialien

Die Materialien wurden von der Stiftung als rein digitales Materialpaket konzipiert. Jede Verfassungsviertelstunde enthält einen 15-minütigen Unterrichtsablauf mit methodisch-didaktischen Hinweisen und Anleitungen zum Einsatz der Materialien im Unterricht. Im ersten Themenpaket wurde ein bestehender Film-Clip zur Geschichte „Sturm im Wald“ verwendet. Für das zweite Themenpaket wurde das digitale Element „Wimmelbild: Kreative Berufe“ neu entwickelt.



Ausschnitt aus dem digitalen Element „Wimmelbild: Kreative Berufe“

Für die Gestaltung der Unterrichtsmaterialien entstanden im Berichtszeitraum Grafiken und Szenenbilder, um die Zielgruppe altersgerecht anzusprechen. Die Grafiken sollen ebenso wie das digitale Element „Wimmelbild: Kreative Berufe“ auch bei der Aktualisierung des 90-minütigen Hauptmoduls für die 3. und 4. Jahrgangsstufe zum Thema Urheberrecht genutzt werden.



Beispiele aus dem neuen Grafikset für die Verfassungsviertelstunde in der Grundschule

Veröffentlichung

Die Stiftung stellte im Juli 2025 das erste Themenpaket zu Art. 5 des Grundgesetzes sowie Art. 111 der Bayerischen Verfassung (Presse- und Meinungsfreiheit) auf der Website des Medienführerscheins Bayern bereit. Im Laufe des Schuljahres 2025/2026 wird die Stiftung Anfang 2026 das nächste Themenpaket mit weiteren Verfassungsviertelstunden veröffentlichen. Um Lehrkräfte auf die Themenpakete aufmerksam zu machen, veranlasste die Stiftung Verweise auf das Angebot in verschiedenen bildungsrelevanten Newslettern.

Die Neuentwicklung der Unterrichtseinheiten für die Verfassungsviertelstunde in der 3. und 4. Jahrgangsstufe wurde 2025 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

2.6 Grundbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung stand als Ansprechpartnerin rund um den Medienführerschein Bayern zur Verfügung. Sie unterstützt zahlreiche Lehrkräfte, pädagogisch Tätige in Kindertageseinrichtungen und der außerschulischen Jugendarbeit, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Medienvertreterinnen und -vertreter bei ihren Anliegen rund um den Medienführerschein Bayern.

Stärkung digitaler Angebote

2025 wurde weiterhin an der Stärkung der digitalen Angebote gearbeitet und über öffentlichkeitswirksame Maßnahmen auf neue digitale Materialien hingewiesen. Der Abruf digitaler Materialien war auch im Berichtsjahr auf einem hohen Niveau. Über die Website des Medienführerscheins Bayern wurden bisher über 1.370.000 digitale Materialien abgerufen, davon rund 200.000 im Jahr 2025. Das sind 40.000 Downloads mehr als im Vorjahr.

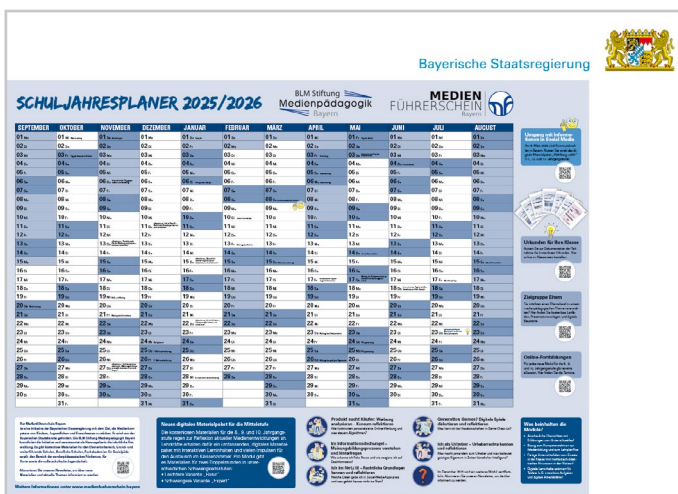
Versandaktionen und Vorträge

Um den Einsatz der Materialien in der Praxis zu fördern und die Bekanntheit des Medienführerscheins Bayern zu steigern, führte die Stiftung zahlreiche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durch. So wurde im Rahmen von Vorträgen über die Initiative und digitale Materialien informiert. Die Vorträge wurden im Berichtszeitraum in Präsenz und als Online-Veranstaltung gehalten.

Zur Multiplikation neuer Materialien führte die Stiftung 2025 zwei Versandaktionen durch:

- Anlässlich der Veröffentlichung des neuen digitalen Materialpakets für Fachakademien für Sozialpädagogik wurde im Januar 2025 an insgesamt 75 Fachakademien für Sozialpädagogik ein Informationsschreiben mit der begleitenden Broschüre versendet.

■ Im September 2025 versendete die Stiftung an alle 1.800 weiterführenden Schulen den neuen Schuljahresplaner 2025/2026 als Wandkalender (A0), um auf die neuen Module für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe hinzuweisen. Im Anschreiben wurde auch auf die kostenlosen Online-Fortbildungen hingewiesen.



Schuljahresplaner 2025/2026 für weiterführende Schulen

Im Berichtszeitraum steigerte die Stiftung die Bekanntheit der im Vorjahr veröffentlichten Materialien für Fachakademien für Sozialpädagogik durch weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen. Sie veröffentlichte unter anderem im April 2025 einen Fachartikel in der Zeitschrift „KiTa aktuell Bayern“, in dem das neue Angebot vorgestellt wurde. Sie informierte im März 2025 interessierte Dozierende von Fachakademien in einer Online-Veranstaltung an der ALP in Dillingen. Bei einem Besuch des Fachausschusses Medienpolitik der Ev. Landeskirche bei der BLM im Mai 2025 präsentierte die Stiftung die neuen Materialien im Rahmen eines Inputs zu „Künstliche Intelligenz, Fake News und Co: Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte und Angebote des Medienführerscheins Bayern zur Unterstützung“.

Im April 2025 führte die Stiftung im Rahmen des Netzwerks Kita.Digital.Vernetzt zwei Online-Workshops zum Thema „Medienkompetent in der Kita und im Hort“ durch. Über 30 Fachkräfte informierten sich dort über die beiden Online-Kurse der Stiftung.

Aktualisierung von Flyern, Urkunden und Online-Kurs

Im Jahr 2025 aktualisierte und entwickelte die Stiftung verschiedene Materialien inhaltlich und gestalterisch neu. Im Online-Kurs „Medienkompetent in der Kita“ wurde das neue Stiftungslogo integriert und Verlinkungen sowie zitierte Studienbezüge wurden geprüft und aktualisiert.

Für den Grundschulbereich entwickelte die Stiftung ein zweiseitiges Beiblatt, das ab 2026 jedem bestellten Materialordner für die 3. und 4. Jahrgangsstufe beiliegen soll. Das Beiblatt wird den analogen Materialien so lange beigelegt, bis alle Materialien der 3. und 4. Jahrgangsstufe ausschließlich digital zur Verfügung stehen.



Beiblatt für den Grundschul-Ordner



und die neuen Module zu „Sexualität und Medien“ erweitert. Damit einhergehend erfolgte auch eine Aktualisierung der Eingabemaske für das Bedrucken der Einzelurkunden, sodass die neuen Module auswählbar sind. Auch die Gesamturkunden wurden entsprechend um die neuen Module zum Thema „Sexualität und Medien“ ergänzt.



Flyer Einleger Verfassungsviertelstunde

Zur besseren Information und Ansprache auf Veranstaltungen wurde eine Postkarte entwickelt, die einen Gesamtüberblick über das Angebot des Medienführerscheins bietet und 2026 auf Veranstaltungen ausgelegt werden soll.

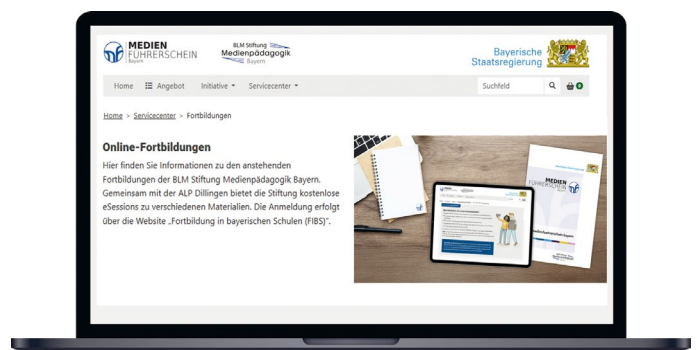
Newsletter – Neuigkeiten zum Medienführerschein Bayern

Der Newsletter fungiert für bayerische Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte als medienpädagogisches Unterstützungsangebot und informiert über Veröffentlichungen und zeigt Bezüge zu aktuellen Entwicklungen auf. Insgesamt verschickte die Stiftung im Jahr 2025 fünf Newsletter an die über 800 registrierten Interessentinnen und Interessenten mit folgenden Schwerpunkten:

- Safer Internet Day und Veröffentlichung Materialpaket für Fachakademien für Sozialpädagogik
- Neue mebis Werkstätten
- Präventionsarbeit und Hassredebekämpfung
- Verfassungsviertelstunden für die Grundschule
- Neue digitale Module für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe

Redaktionelle und technische Betreuung der Website

Die Stiftung war im Berichtszeitraum sowohl für die redaktionelle als auch für die technische Betreuung der Website des Medienführerscheins Bayern zuständig. Die Website wurde unter anderem um Seiten und Materialien zum Thema „Sexualität und Medien“ und zur Verfassungsviertelstunde erweitert. Es wurde die Unterseite „Fortbildungen“ angelegt, auf der über anstehende Fortbildungen der Stiftung informiert wird. Um das erweiterte Angebot des Medienführerscheins Bayern strukturiert auf der Website darstellen zu können, wurde die Navigation überarbeitet, sodass neu hinzugekommene Themen nun leichter zu finden sind. Der neue Schuljahresplaner 2025/2026 ist seit September 2025 über die Website des Medienführerscheins Bayern bestellbar.



Unterseite Fortbildungen auf der Website Medienführerschein Bayern

Um die Auffindbarkeit der Website in Suchmaschinen zu verbessern, wurden als erste Maßnahme vorhandene Website-Inhalte optimiert. Während des gesamten Berichtszeitraums wurden kontinuierlich technische Anpassungen im Bestellsystem sowie auf den Seiten zu den Materialien vorgenommen. Darüber hinaus implementierte die Stiftung ein eigenes Kurzlinksystem auf der Website des Medienführerscheins Bayern. Um den Zugang zu den digitalen Inhalten zu erleichtern, wurden auf der Website bei allen entsprechenden Elementen Codes und QR-Codes zur Subdomain „Mein.Medienführerschein“ ergänzt.

Digitales Element: Magic-Müsl-Mahir

Der Inhalt ist auch über das digitale Angebot mein.medienfuhrerschein.bayern abrufbar:
Code: WS25D05

QR-Code vergrößern

Beispiel für Mein.Medienführerschein-Codes und QR-Codes unter Digitalen Elementen

Materialversand

Die Stiftung erfasste und bearbeitete weiterhin alle über die Website eingehenden Materialbestellungen. Für den Versand, den Druck und die Konfektionierung der Materialordner, Urkunden, Teilnahmebestätigungen, Schuljahresplaner, Broschüren und Flyer des Medienführerscheins Bayern sind im Auftrag der Stiftung externe Dienstleister zuständig.

3. Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Unterstützung von Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder
- ✓ Verankerung medienpädagogischer Themen in der Elternarbeit bayerischer Bildungseinrichtungen

Infoveranstaltungen für Eltern:

- ✓ Kostenfreie medienpädagogische Infoveranstaltungen
- ✓ Für Eltern von unter 3- bis 6-Jährigen, 6- bis 10-Jährigen und 10- bis 14-Jährigen
- ✓ Angebot auch in Leichter Sprache
- ✓ Hintergrundwissen zu beliebten Medieninhalten von Kindern und Jugendlichen
- ✓ Tipps zur Medienerziehung

Service für Bildungseinrichtungen:

- ✓ Unterstützung bei der Planung und Durchführung von medienpädagogischen Infoveranstaltungen
- ✓ Im Präsenz- und Online-Format
- ✓ Individuelle Beratung bei der Themenwahl
- ✓ Vermittlung von qualifizierten Referentinnen und Referenten
- ✓ Übernahme der Honorarkosten sowie bei Präsenzveranstaltungen der Reisekosten
- ✓ Bereitstellung einer datenschutzkonformen Video-Konferenz-Software für die Online-Durchführung
- ✓ Bereitstellung analoger und digitaler Materialien für Einrichtungen und für Eltern

BLM Stiftung
Medienpädagogik
Bayern
Referentennetzwerk

Referentennetzwerk in Zahlen:

- Über 96.000 Eltern und Erziehende erreicht, davon 2025 rund 8.600
- Rund 2.900 Elternabende durchgeführt, davon 240 im Jahr 2025
- Ca. 98 % zufriedene Bildungseinrichtungen im Jahr 2025

Hintergrund:

Seit Juni 2012 können Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen oder Familienzentren in ganz Bayern kostenlos Referentinnen und Referenten für medienpädagogische Infoveranstaltungen für Eltern über die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern anfragen.

Die Bayerische Staatskanzlei fördert jährlich die Planung und Durchführung von 200 Elternabenden sowie die Aktualisierung und Weiterentwicklung der Materialien des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern. 2025 wurden 30 zusätzliche Online-Elternabende im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie zehn weitere Infoveranstaltungen zum Safer Internet Day durch die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) finanziert.



3.1 Nachfrage und Auswertung der Elternabende

Ungebrochene Nachfrage: Bis Jahresende 2025 Teilnahme von mehr als 96.000 Eltern an den Online- und Präsenzelternabenden

Nahezu jeden Tag erhielt die Stiftung auch im Jahr 2025 Anfragen für Infoveranstaltungen des Referentennetzwerks. Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Familienstützpunkte, aber auch Volkshochschulen und Förderzentren nahmen die Unterstützung der Stiftung bei der Organisation und Durchführung medienpädagogischer Elternabende in Anspruch. Die Vorträge werden sowohl im Präsenz- als auch Online-Format angeboten. Bereits im Januar war das Kontingent von 200 Elternabenden, das 2025 zur Verfügung stand, ausgebucht. Zusätzlich zum regulären Kontingent organisierte die Stiftung weitere zehn Infoveranstaltungen zum Safer Internet Day, die die BLM finanzierte. 30 zusätzliche Elternabende wurden im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ mit Förderung durch das Kultusministerium durchgeführt. Wie in den Vorjahren fielen die Rückmeldungen von Seiten der Veranstalter sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Angebot sehr positiv aus. Seit Start des Projekts wurden bis Ende 2025 mit 2.900 Veranstaltungen des Referentennetzwerks insgesamt über 96.000 Eltern und pädagogisch Tätige erreicht.

„Mit der Durchführung und dem Ablauf der Veranstaltung waren wir – wie bereits das letzte Mal – überaus zufrieden. Die Organisation im Vorfeld ist ganz einfach und wenig zeitaufwendig. Die Referentin wurde von allen Beteiligten in den höchsten Tönen gelobt. Ihre Erklärungen waren sehr authentisch, leicht verständlich und gewinnbringend für die Zukunft.“

(Realschule Oberding)

Auf das unterstützende Angebot der Co-Moderation für Online-Elternabende konnten die Referentinnen und Referenten auch 2025 wieder zurückgreifen. Bei Bedarf stellt die Stiftung eine zweite Person aus dem Netzwerk für den technischen Support und die begleitende Moderation während eines Online-Elternabends bereit. Die zweite Person kann unter anderem bei Anmeldeschwierigkeiten unterstützen und die Chat-Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Blick behalten.

„Sowohl das Kollegium als auch die Eltern waren mit der Durchführung sehr zufrieden. Die kompetente Führung von [dem Referenten] durch die Themen sowie das Eingehen auf die Fragen haben bei uns nachhaltig Eindruck hinterlassen. Vielen lieben Dank für das Angebot! Den Eltern ist sehr bewusst geworden, welche hohe Verantwortung sie zu Hause bezüglich Medienwelt haben.“

(Grundschule Hammerbachtal)

Evaluation 2024: 99 % zufriedene Einrichtungen

Im Berichtszeitraum erfolgte die detaillierte Auswertung von 209 durchgeführten Infoveranstaltungen. Fast drei Viertel der Elternabende fanden in Präsenz statt, gut ein Viertel online. Nach jedem Elternabend füllen die Bildungseinrichtungen einen Feedbackbogen zur Veranstaltung aus. Der Bogen enthält Fragen zu Adressatenkreis, Art der Bewerbung, Anlass, Zufriedenheit und Ablauf der Veranstaltung. Wie viele Personen an einer Veranstaltung teilgenommen haben, wird ebenfalls abgefragt. Insgesamt konnten im Jahr 2024 zusammen mit den 30 zusätzlichen Online-Infoveranstaltungen, die im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ angeboten wurden, etwa 9.500 Eltern und Erziehende erreicht werden. Die Online-Infoveran-

staltungen im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ werden nicht evaluiert, sondern nur deren Teilnehmerzahlen erhoben.

Die positive Resonanz der Vorjahre wurde erneut bestätigt: 99 % der Bildungseinrichtungen gaben 2024 an, mit den Elternabenden des Referentennetzwerks sehr zufrieden gewesen zu sein. Die Veranstalter lobten besonders die Kompetenz und Professionalität der Referentinnen und Referenten sowie die gut aufbereiteten Inhalte der Elternabende. Als besonders gewinnbringend bewerteten sie zudem das breite Service-Angebot, mit dem die Stiftung die Bildungseinrichtungen von der Themenberatung über die Referentenvermittlung bis hin zur Bereitstellung von Materialpaketen unterstützt. Die Pakete, die auf Anfrage auch zu Online-Veranstaltungen verschickt wurden, enthielten ausgewählte Infobroschüren für Eltern von der Stiftung und der BLM sowie von Institutionen wie klicksafe und Internet-ABC. Aufgrund der hohen Zufriedenheit nutzen viele Bildungseinrichtungen seit Jahren regelmäßig das Angebot des Referentennetzwerks für ihre Elternschaft.

„Alles war bestens, [der Referent] war sehr gut vorbereitet und hatte eine super wertschätzende Art zu referieren. Die Teilnehmer waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden und ihrer Erwartungen zum Thema wurden erfüllt.“

(Familienstützpunkt Tittmoning)

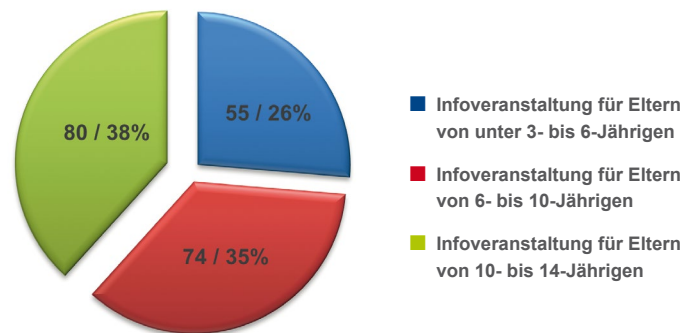
Die Stiftung organisierte insgesamt 55 Infoveranstaltungen für Eltern von unter 3- bis 6-Jährigen in Kindergärten, Kindertagesstätten und Familienzentren. Für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen fanden im Berichtszeitraum insgesamt 74 Elternabende statt, darunter am häufigsten der Themenschwerpunkt „Internet und Smartphone“. Für

„Die Organisation im Vorfeld war sehr unkompliziert und wertschätzend. Die Durchführung am Abend selbst auch. Die Eltern empfanden die vielen Anlaufstellen (Websites), die vorgestellt wurden, als hilfreich. Außerdem war die Referentin fachlich absolut fit und konnte zudem durch die eigenen Kinder im gleichen Alter sofort eine große Glaubwürdigkeit herstellen.“

(Gymnasium Pfarrkirchen)

die 10- bis 14-Jährigen wurden 80 Elternabende durchgeführt – wie in den Vorjahren wurde dabei der Schwerpunkt „Social Media“ bevorzugt.

Themenverteilung (n = 209)



Verteilung der Anfragen für Elternabende nach Altersgruppen

Im Jahr 2024 wurde knapp über die Hälfte der Infoveranstaltungen von bayerischen Schulen ausgerichtet. Die andere Hälfte der Elternabende wurde in Kindertagesstätten und Einrichtungen wie Familienstützpunkten und -zentren, Stadt- bzw. Jugendämtern oder Volkshochschulen durchgeführt. Deutlich mehr Elternabende als im Vorjahr fanden in Kindergärten und Kindertagesstätten statt. 2024 war Oberbayern weiterhin der Bezirk mit den meistgebuchten Veranstaltungen, gefolgt von Mittelfranken und Unterfranken.

3.2 Weiterentwicklung und Aktualisierung des Themenangebots

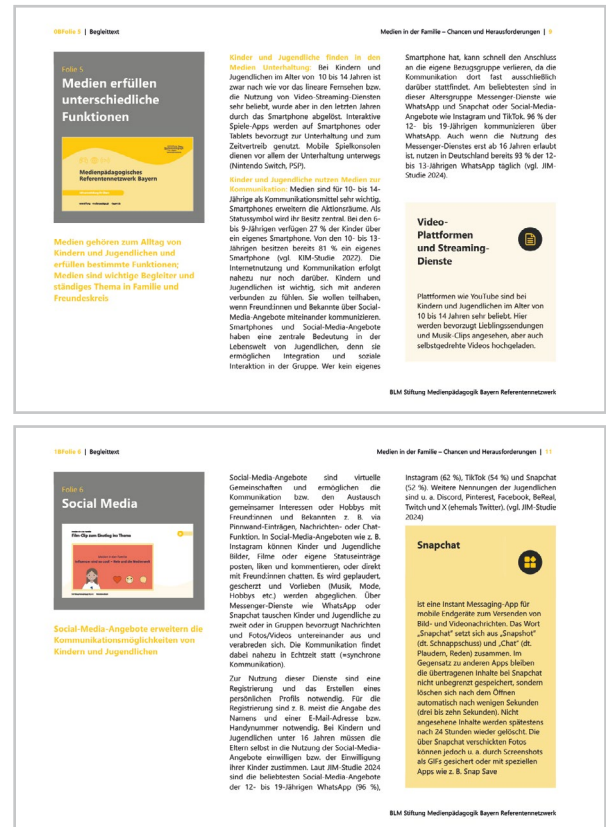
Grundlegende inhaltliche und optische Überarbeitung der Elternabende

Im Berichtszeitraum wurde mit der umfassenden Aktualisierung und inhaltlichen Neuausrichtung der bestehenden Elternabende für alle Altersgruppen begonnen. Hierfür erarbeitete die Stiftung zunächst ein passgenaues Konzept. Es umfasst neue Themen, eine Neustrukturierung und interaktivere Gestaltung sowie neue Titel für die Elternabende. Das Konzept wurde im Rahmen eines Fachgesprächs Anfang Juli etwa 25 Referentinnen und Referenten des Netzwerks vorgestellt und dort befürwortet.

Auf Basis des Konzepts wurde im Berichtszeitraum mit der Überarbeitung der Infoveranstaltungen für Eltern von 10- bis 14-Jährigen begonnen. Auch der Elternabend für unter 3- bis 6-Jährige wurde 2025 inhaltlich überarbeitet. Aufgrund der immer früheren Mediennutzung von Kleinkindern und einer inzwischen umfassenderen Forschungslage wurde im Zuge der Aktualisierung die Altersgruppe der Kinder unter drei Jahren noch stärker berücksichtigt. 2026 folgt die Überarbeitung und Neuausrichtung der Infoveranstaltungen für Eltern von 6- bis 10-Jährigen.



Neues Layout der Präsentationen für die Elternabende



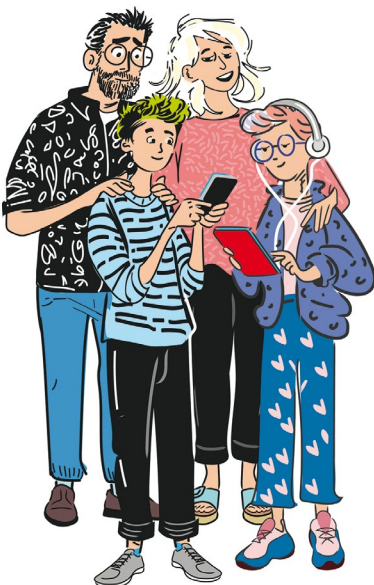
Neues Layout der Begleittexte

Besonders wichtig war es, digitale und interaktive Bausteine stärker einzubinden. Die Elternabende enthalten künftig mehr Praxisbeispiele und digitale Elemente, etwa kurze Film-Clips oder anklickbare Grafiken. So sollen die Eltern zur Interaktion angeregt und Referentinnen und Referenten bei der anschaulichen Vermittlung komplexer Inhalte unterstützt werden. Für die Infoveranstaltung zum Thema Cybermobbing wurden z.B. drei kurze Film-Clips produziert. Die Clips schildern eine Cybermobbing-Situation aus drei verschiedenen Blickwinkeln. Ziel ist dabei, den Eltern Hintergründe, Gefühlslagen und Verhaltensweisen von Personen, die am Cybermobbing-Prozess beteiligt sind, nahe zu bringen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.



Film-Clip zum Thema Cybermobbing

Im Berichtszeitraum wurde zudem ein neues Gestaltungskonzept entwickelt. Sowohl die Präsentationsfolien für Elternabende als auch die begleitenden Materialien, die den Referentinnen und Referenten zur Vorbereitung dienen, erhielten ein neues Layout. Für die Präsentationen wurde ein neues Grafik-Set im Sketching-Stil erstellt.



Grafik einer Familiensituation mit Medien



Grafik eines etwa 10-jährigen Kindes



Grafik einer Jugendlichen

Konzeptionelle Überlegungen für medienpädagogische Infoveranstaltungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Parallel zur Überarbeitung der bestehenden Elternabende stellte die Stiftung im Jahr 2025 erste konzeptionelle Überlegungen für ein neues Angebot an. Künftig möchte die Stiftung neben medienpädagogischen Infoveranstaltungen für Eltern auch Infoveranstaltungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren anbieten. Damit reagiert die Stiftung zum einen auf die fortwährende Nachfrage nach Fortbildungsangeboten für Fachkräfte und pädagogisch Tätige in der Familien- und Bildungsarbeit (z.B. in Eltern- und Familienberatungsstellen, Familienzentren und -stützpunkten, Jugendämtern sowie in Schulen, Kitas und heilpädagogischen Tagesstätten). Zum anderen geht sie auf die aktuelle Forschungslage ein, die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren z.B. in Beratungspositionen, als Schlüsselpersonen bei der Arbeit mit Eltern ansieht. Durch ihre Tätigkeit stehen sie täglich in direktem Kontakt und Austausch mit der Zielgruppe. Mit dem neuen Angebot sollen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fundierte Hintergrundinformationen sowie praxisnahe Anregungen rund um Fragen und Herausforderungen bei der Medienerziehung erhalten. Damit können sie im Rahmen der eigenen pädagogischen Arbeit gezielt Wissen und Tipps auch an solche Eltern vermitteln, die durch klassische Elternabende bisher nur schwer erreicht werden. Mit der Entwicklung und inhaltlichen Ausarbeitung des neuen Angebots wird die Stiftung 2026 beginnen.

Aktualisierung der Elternabende hinsichtlich neuer Studiendaten aus KIM- und JIM-Studie sowie Kinder-Medien-Monitor

Im Berichtszeitraum passte die Stiftung darüber hinaus wieder alle Themenmodule für Eltern von 6- bis 10-Jährigen hinsichtlich der Ergebnisse der KIM-Studie 2024 an. Auch die Themenmodule für Eltern von 10- bis 14-Jährigen wurden anhand neuer Studiendaten der JIM-Studie 2025 aktualisiert. Die Daten im Vortrag für Eltern von unter 3- bis 6-Jährigen wurden anhand des Kinder-Medien-Monitors 2025 ebenfalls auf neuesten Stand gebracht. Die aktualisierten Materialien wurden neu im Mitgliederbereich für die Referentinnen und Referenten zur Durchführung der Infoveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Erstellung eines Fachartikels zum Thema Phubbing

In der zweiten Jahreshälfte 2025 wurde ein mehrseitiger Fachartikel zum Thema Phubbing erstellt. Darin wird erklärt, was Phubbing ist sowie zwischen welchen Personen und in welchen Situationen es dazu kommen kann. Weiter wird erläutert, warum Menschen phubben – also während sie mit anderen zusammen sind, immer wieder die Aufmerksamkeit auf ihr Smartphone richten und so eine soziale Interaktion unterbrechen bzw. verhindern. Welche Auswirkungen Phubbing auf Babys und Kleinkinder sowie auf Jugendliche hat und wie sich Phubbing im Familienalltag auswirken kann, wird ebenfalls dargestellt. Nach redaktioneller Überarbeitung durch die Stiftung wird der Fachartikel für die Referentinnen und Referenten im internen Mitgliederbereich bereitgestellt. Er kann als zusätzliche Hintergrundinformation für die medienpädagogischen Elternabende genutzt werden.

3.3 Aus- und Weiterbildung der Referentinnen und Referenten

Schulung neuer Referentinnen und Referenten für das Referentennetzwerk am 24. Februar 2025

Am 24. Februar 2025 fand in der BLM eine Schulung für neue Referentinnen und Referenten statt. Den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die Arbeit der Stiftung und des Referentennetzwerks sowie die Inhalte der Infoveranstaltungen vorgestellt. Acht von ihnen unterstützen seit Mitte 2025 das Referentennetzwerk als neue Referentinnen und Referenten. Zuvor konnten sie bei Elternabenden des Referentennetzwerks hospitieren, um die Praxis der Durchführung kennen zu lernen. Insgesamt umfasst der Referentenpool aktuell rund 50 Personen. Die Aufnahme neuer Referentinnen und Referenten in das Netzwerk gewährleistet die flächendeckende Durchführung von Präsenz- und Online-Elternabenden in ganz Bayern.



Schulung neuer Referentinnen und Referenten am 24. Februar 2025

Fachtagung des Referentennetzwerks am 4. Juni 2025 zu Gaming Trends 2025 und Deepfakes

Die 14. Fachtagung des Referentennetzwerks wurde am 4. Juni 2025 in der BLM ausgerichtet und widmete sich aktuellen Themen der Medienpädagogik mit zwei Fachvorträgen. Stefan Hintersdorf von der Fachstelle für Ju-

gendmedienkultur NRW gab einen umfassenden Überblick über aktuelle Gaming-Trends bei Kindern und Jugendlichen. Er stellte beliebte Spiele sowie angesagte Gaming-Influencer vor. Gleichzeitig bot er einen Einblick in die aktuelle Games-Kultur und erläuterte unterschiedliche Geschäftsmodelle in digitalen Spielen. Frank Woithe vom Bereich Internet Dienste bei jugendschutz.net stellte dar, wo Kinder und Jugendliche mit Künstlicher Intelligenz in Berührung kommen und ging im Speziellen auf Deepfakes als Phänomen der KI-gestützten Bild- und Video-manipulation ein. Das Barcamp am Nachmittag bot Raum für Diskussion über weitere relevante Medienthemen und Elternfragen. Die Rückmeldung zur 14. Fachtagung fiel äußerst positiv aus.



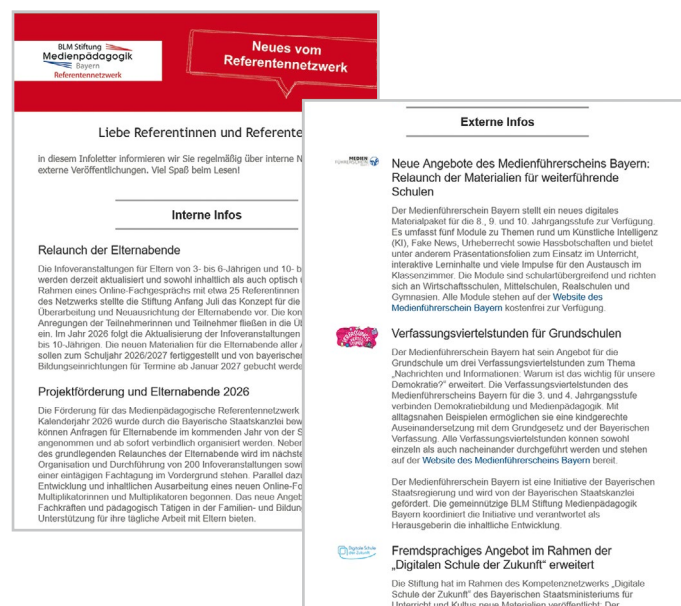
Fachtagung des Referentennetzwerks am 4. Juni 2025

Die Fachtagung des Referentennetzwerks findet einmal jährlich statt. Sie greift aktuelle und relevante Themen in Form von Vorträgen und Diskussionen auf, dient der Weiterbildung der Referentinnen und Referenten und bietet die Möglichkeit zum Austausch untereinander.

Aktualisierung des Informations- und Materialangebots im Mitgliederbereich

Der interne Mitgliederbereich enthält umfassende Materialien für die Durchführung der Infoveranstaltungen sowie aktuelle Fachinformationen. Das Informationsangebot des Mitgliederbereichs wurde auch 2025 auf den neuesten

Stand gebracht: Die Stiftung aktualisierte die enthaltenen Materialien wie Linklisten mit interaktiven Beispielen. Überdies bietet der Mitgliederbereich den Referentinnen und Referenten die Möglichkeit, untereinander in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Regelmäßig verschickt die Stiftung einen internen Infoletter, so auch im Berichtszeitraum. Darin werden die Referentinnen und Referenten über netzwerkinterne Neuigkeiten und externe Fachpublikationen sowie über anstehende Veranstaltungen informiert.



Interner Infoletter des Referentennetzwerks

3.4 Serviceangebot für Einrichtungen

Materialversand für Präsenzelternabende

Im Auftrag der Stiftung verschickte erneut ein externer Versanddienstleister standardmäßig Materialpakete für Präsenz-Elternabende. Die Stiftung koordiniert dabei den Inhalt der Pakete, den Versandzeitpunkt sowie den Empfangsort. Auf Nachfrage konnten Einrichtungen bei der Stiftung auch für Online-Elternabende ein Materialpaket für die Eltern anfordern. Vereinzelt nutzten Einrichtungen

dieses Angebot. In digitalen Eltern-Handouts, die über die Einrichtungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Online-Elternabenden verschickt werden, weist die Stiftung zudem auf die Möglichkeit zur kostenlosen Bestellmöglichkeit von Materialien auf der Website der Stiftung und der BLM hin. Die Bereitstellung des kostenlosen Materialangebots für die Elternabende des Referentennetzwerks findet bei Einrichtungen und Eltern seit dem Start des Projekts großen Anklang.



Auswahl Infomaterialien für Eltern

„Rundum-Sorglos-Paket“ für Bildungseinrichtungen und Eltern

Auch 2025 nutzten Veranstalter das umfassende Serviceangebot der Stiftung. Zusätzlich zur Vermittlung von Referentinnen und Referenten stellte die Stiftung für Bildungseinrichtungen wieder Einladungsvorlagen für die einzelnen Themenmodule, Plakate und vorgefertigte Presstextbausteine zur Bekanntmachung der Elternabende bereit. Zahlreiche Pressemeldungen zu den Elternabenden des Referentennetzwerks erschienen in lokalen Print- und Online-Medien.

Für die Durchführung der Online-Elternabende stellte die Stiftung im Berichtszeitraum wieder die bewährte Video-Konferenz-Software BigBlueButton zur Verfügung. Zur Unterstützung der Bildungseinrichtungen und der teilnehmenden Eltern bot die Stiftung zudem eine Anleitung mit

Informationen und hilfreichen Tipps zur Nutzung von BigBlueButton sowie eine entsprechende Datenschutzerklärung an.

Organisation und begleitende Evaluation der Elternabende

Die Stiftung übernahm auch 2025 die gesamte Organisation und Abwicklung der medienpädagogischen Infoveranstaltungen: vom Erstkontakt mit den Einrichtungen über die Themen- und Terminfindung bis hin zur Auswahl einer geeigneten Referentin oder eines geeigneten Referenten. Die Stiftung erreichten im Berichtszeitraum Anfragen für Infoveranstaltungen über das Anmeldeformular auf der Website, per E-Mail oder Telefon. Mit dem Buchungssystem für eingehende Anfragen für Elternabende, das Anfang des Jahres technisch optimiert wurde, konnte die Stiftung auch 2025 Infoveranstaltungen effizient organisieren. Nach jedem Elternabend sollen sowohl die Einrichtungen als auch die Referentinnen und Referenten ein schriftliches Feedback zur Veranstaltung an die Stiftung übermitteln. Auf Basis der eingereichten Feedbackbögen erstellt die Stiftung jedes Jahr einen umfassenden Evaluationsbericht.

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Aktionswoche zum Safer Internet Day mit bayernweit über 25 Elternabenden

Anlässlich des weltweiten Aktionstags organisierte und veranstaltete die Stiftung über das Referentennetzwerk vom 10. bis 14. Februar 2025 über 25 Elternabende zu Themen wie Internet und Smartphone, Social Media oder Digitale Spiele. Die Aktion fand erneut mit finanzieller Unterstützung durch die BLM statt. Mit der jährlichen Aktion macht die Stiftung gezielt auf die Relevanz der medienpädagogischen Elternarbeit aufmerksam.

4. FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube

Auf einen Blick

Ziel:

- ✓ Unterstützung von Eltern bei der Medienerziehung ihrer Kinder
- ✓ Aufklärung darüber, wie Kinder Bewegtbild-Inhalte wahrnehmen und verarbeiten
- ✓ Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Bewegtbild-Inhalte für Kinder unterschiedlicher Altersstufen
- ✓ Hilfestellung bei der Einschätzung von Social-Media-Kanälen
- ✓ Begleitung des Medieneinstiegs der jüngsten Kinder
- ✓ Stärkung der Informationskompetenz von Kindern

Angebot:

- ✓ Besprechungen kinderrelevanter Bewegtbild-Inhalte im Fernsehen, im Kino, in Mediatheken, auf Streaming-Plattformen sowie zu Social-Media-Kanälen
- ✓ Informationen zu neuen Angeboten, Plattformen, Sicherheitseinstellungen
- ✓ Praxisnahe Tipps und Anregungen zur Medienerziehung
- ✓ Zahlreiche Online-Specials mit Tipps zum Anschauen und zur Unterstützung bei Herausforderungen in der Medienerziehung rund um Anlässe wie Urlaubszeit, Schulstart, Halloween oder Weihnachten

Bereitstellung des Angebots 2025:

- ✓ Über die Website www.flimmo.de
- ✓ Über eigene Social-Media-Kanäle auf Facebook, Instagram und WhatsApp
- ✓ Über Kooperationen mit weiteren Social-Media-Kanälen
- ✓ Über die Online-Programm-Guides TV Spielfilm und TV-Today
- ✓ Über den Info-Flyer, der das Bewertungssystem erläutert und einen Überblick über das Beratungsangebot gibt



Hintergrund:

FLIMMO ist ein medienpädagogischer Ratgeber für Eltern und unterstützt sie seit 1997 bei der altersgerechten Medienerziehung ihrer Kinder. Ob TV, Kino, Streaming oder Social Media – FLIMMO verschafft einen Überblick darüber, was gerade läuft. Ausführliche Besprechungen helfen bei der Einschätzung, was für Kinder geeignet ist und was sie besser nicht anschauen sollten. Eltern erfahren, wie Kinder Medienerlebnisse verarbeiten und worauf sie ein besonderes Augenmerk haben sollten. Ergänzend werden praxisnahe Tipps für den alltäglichen Umgang mit Medien in der Familie angeboten.

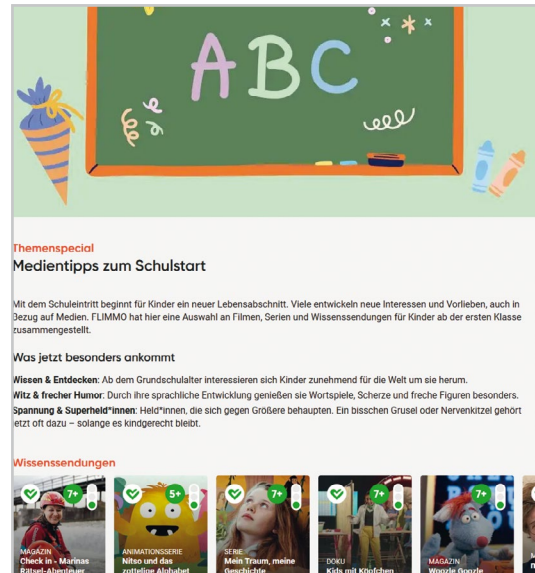
FLIMMO ist ein Projekt des Vereins Programmberatung für Eltern e.V. Mitglieder sind zehn Landesmedienanstalten, die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern und das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) sowie die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens. Mit der Durchführung ist das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis beauftragt. Die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern ist dem Verein im Jahr 2019 beigetreten und engagiert sich seitdem im Vorstand.

4.1 Blick auf das Online-Angebot

Die Einschätzung ihrer YouTube-Kanäle durch FLIMMO wurde von einigen Let's Playern Mitte des Jahres 2025 in Livestreams und Foren kontrovers diskutiert. Auch ein Gaming-Magazin sowie Reels auf Social Media griffen die Diskussion auf. Daraufhin stiegen in den Monaten Mai bis Juli 2025 die FLIMMO-Seitenaufrufe deutlich an. Insgesamt resultierte daraus der bislang sprunghafteste Anstieg der Nutzungszahlen des FLIMMO-Online-Angebots.

Etabliert sind zudem saisonale FLIMMO-Specials, die jeweils durch Pressemitteilungen und Social-Media-Beiträge begleitet werden und durch die sich die Webseitenzugriffe zeitweise ebenfalls erhöhen. Im Jahr 2025 erschienen Specials zu Ostern, Pfingsten, Halloween, zum Start der Sommerferien sowie zu Weihnachten. Gerade während der Ferien und an Feiertagen steigt der Medienkonsum in Familien häufig an, während gleichzeitig das Angebot an Bewegtbildinhalten im linearen Fernsehen, auf Streaming-Plattformen und in Mediatheken besonders umfangreich ist. FLIMMO unterstützte Eltern in diesen Phasen mit einer kuratierten Auswahl an Highlights für unterschiedliche Altersgruppen, wies auf themenbezogene und kindgerechte YouTube-Videos hin und gab in redaktionellen Beiträgen Hinweise zur altersgerechten Mediennutzung. Auch zum Schulstart wurde ein umfangreiches Special veröffentlicht, da sich mit dem Schuleintritt häufig die Medieninteressen von Kindern verändern und vermehrt Wissensformate an Bedeutung gewinnen.

Zur nachhaltigen Steigerung der Reichweite und zur Verbesserung der Sichtbarkeit in Suchmaschinen wurde die FLIMMO-Website im Berichtsjahr durch eine SEO-Agentur analysiert. Dabei wurden sowohl technische als auch inhaltliche Schwachstellen identifiziert und Optimierungsempfehlungen hinsichtlich Struktur und Wording ausgesprochen. Ein Teil der Maßnahmen wird im kommenden Jahr umgesetzt. Bereits realisiert wurden Verbesserungen



Themenspecials unterstützen Eltern bei der Auswahl geeigneter Bewegtbildinhalte und geben Tipps zur altersgerechten Mediennutzung

bei der Darstellung von Linkvorschauen in Messengern sowie in den Google-Suchergebnissen. Altersangaben und FLIMMO-Einschätzungen sind nun auf einen Blick sichtbar. Zudem erzielten einzelne Beiträge bereits sehr gute Platzierungen in Suchergebnissen, etwa der Artikel „Das erste Mal ins Kino“. Kurz vor der Veröffentlichung stehen außerdem Top-Filmlisten zu Suchanfragen mit hohem Suchvolumen, beispielsweise „Die besten Kinderfilme für die ganze Familie“.



Optimierte Darstellungen von Links in Messengern und Suchmaschinen führen zu einer besseren Platzierung in Suchergebnislisten“

4.2 Themenschwerpunkt Informationskompetenz

Die Förderung der Informationskompetenz von Kindern gewinnt in der Medienerziehung zunehmend an Bedeutung. Bereits im Grundschulalter suchen Kinder Antworten auf ihre Fragen im Internet. Dabei stoßen sie jedoch häufig auf Falschinformationen und KI-generierte Inhalte, die sich immer schwerer von verlässlichen Informationen unterscheiden lassen. Die Fähigkeit, den Wahrheitsgehalt von Informationen einzuschätzen, vertrauenswürdige Quellen zu erkennen und relevante Inhalte aus der Informationsflut herauszufiltern, entwickelt sich zunehmend zu einer Schlüsselkompetenz. FLIMMO legte im Berichtszeitraum daher einen besonderen Schwerpunkt auf die Unterstützung von Eltern in diesem Bereich.

Beteiligung am Safer Internet Day 2025 – „Keine Likes für Lügen!“

Anlässlich des Safer Internet Day im Februar 2025 stellte FLIMMO eine Auswahl an Magazinsendungen, Internetseiten und YouTube-Clips zusammen, die Kindern ab dem Grundschulalter anschaulich vermitteln, was Fake News sind und wie sie erkannt werden können. Gerade für Kinder ist es häufig schwierig, gefälschte Nachrichten und manipulierte Videos zu durchschauen. Ergänzend erhielten Eltern Unterstützung dabei, Fragen wie „Was ist Demokratie?“ oder „Warum sind Fake News gefährlich?“ kindgerecht zu beantworten.

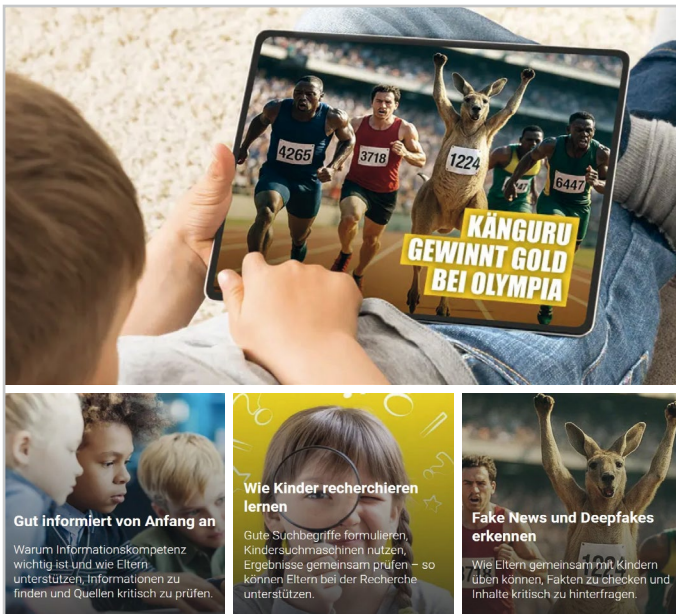
Pressegespräch „Zwischen KI, Fake News und Fakten – Wie lässt sich Informationskompetenz von Grundschulkindern stärken?“

Im November 2025 diskutierten Expertinnen und Experten aus Medienpolitik, Produktion, Bildung und Elternarbeit im Rahmen eines Pressegesprächs darüber, wie Kinder lernen können, glaubwürdige Informationen zu erkennen. Dabei wurde deutlich, dass Informationskompetenz keine Selbstverständlichkeit ist, sondern aktiv erlernt und einge-

übt werden muss. Als zentrales Fazit wurde festgehalten: Eltern wünschen sich Orientierung, Schulen haben mit knappen Ressourcen zu kämpfen und Medienanbieter sehen sich vor der Herausforderung, kindgerechte, ansprechende und gut auffindbare Inhalte bereitzustellen. Einig war sich die Runde über den dringenden Bedarf an speziellen Beratungsangeboten für Familien zur Förderung der Informationskompetenz von Kindern.



Beim Pressegespräch stand die Frage im Mittelpunkt, wie sich die Informationskompetenz von Grundschulkindern stärken lässt



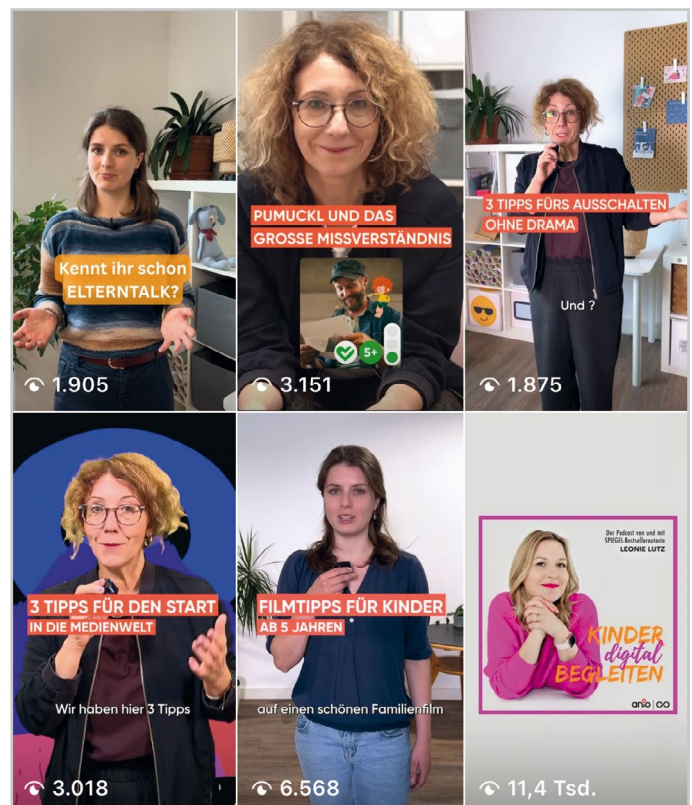
Neues FLIMMO-Special unter www.flimmo.de/gut-informiert

Neues Beratungsangebot „Informieren will gelernt sein – So können Eltern Grundschulkindern unterstützen“

Mit dem neuen Angebot unter www.flimmo.de/gut-informiert richtet sich FLIMMO gezielt an Eltern von Grundschulkindern. In diesem Alter nutzen Kinder zur Informationssuche bevorzugt Bewegtbildinhalte. Neben klassischen Wissensformaten im Fernsehen spielen YouTube und andere Online-Angebote eine zentrale Rolle. Das FLIMMO-Special zeigt, wie Eltern ihre Kinder bei der gezielten Informationssuche begleiten und beim Umgang mit Falschinformationen unterstützen können. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche Empfehlungen für altersgerechte Wissensformate, die sich an den Interessen von Grundschulkindern orientieren.

4.3 Aktivitäten auf Social Media

Die Social-Media-Kanäle von FLIMMO entwickelten sich seit ihrem Start im November 2024 kontinuierlich positiv. Insbesondere auf Instagram konnte eine hohe Reichweite erzielt werden. Das Wachstum erfolgte ausschließlich organisch, ohne den Einsatz bezahlter Inhalte oder Werbung. Um die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten weiter zu steigern, wurde im letzten Quartal verstärkt auf Reels gesetzt, die auf Social Media eine besonders hohe Reichweite erzielen. Erste Reels wurden mit Unterstützung einer Agentur produziert, die das FLIMMO-Team zugleich in der eigenständigen Umsetzung schulte. Der Fokus lag dabei auf Schnitt, Kameraperspektiven und einem einheitlichen visuellen Erscheinungsbild. Darüber hinaus wurden Kooperationen mit medienpädagogischen Partnern und



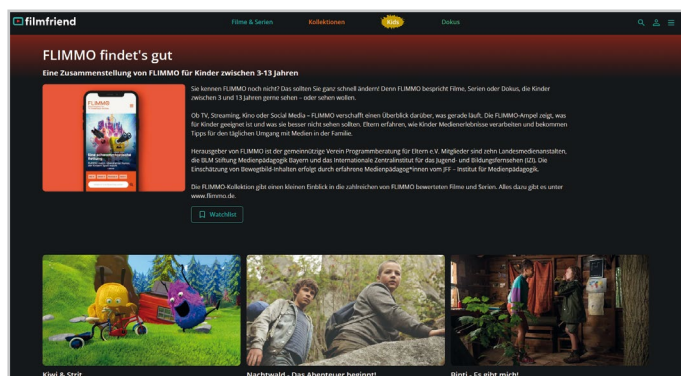
Reels und Co-Posts tragen maßgeblich zur Reichweitensteigerung auf Instagram bei

relevanten Projekten intensiviert, darunter Landesmedienanstalten, Klicksafe, KiKA, Kinder digital begleiten und Klett Kita. Besonders hohe Reichweiten erzielten Beiträge zu aktuellen Themen, etwa zum Start der zweiten Staffel der Netflix-Serie Wednesday oder der zweiten Staffel von Squid Game. Auch saisonale Zusammenstellungen, beispielsweise zu Halloween, stießen auf großes Interesse.

4.4 Erhöhung der Reichweite über Kooperationen

Nach einem erfolgreichen Testlauf im Dezember des Vorjahres startete im Jahr 2025 die Kooperation zwischen FLIMMO und TV Spielfilm, Deutschlands größtem TV- und Streaming-Guide. Seither ergänzen FLIMMO-Ampelbewertungen, Altersangaben und pädagogische Einschätzungen die Hinweise zum Kinderprogramm in den digitalen Angeboten von TV Spielfilm. Die Bewertungen beziehen sich sowohl auf das aktuelle Fernsehprogramm als auch auf Mediatheken und Streaming-Angebote. Im Februar 2025 wurde die Kooperation auf TV Today ausgedehnt, ebenfalls herausgegeben von Burda Forward.

Eine weitere Kooperation wurde mit der Streaming-Plattform filmfreund umgesetzt, einem qualitätsorientierten Video-on-Demand-Angebot für öffentliche Bibliotheken. Beteiligt sich eine Bibliothek an dem Portal, können ihre



FLIMMO-Kollektion bei filmfreund, dem kostenlosen Streaming-Angebot der Bibliotheken

Mitglieder die VoD-Plattform kostenlos nutzen. Seit Oktober 2025 ist FLIMMO mit einer eigenen Kollektion im Kinderbereich von filmfreund vertreten. Die Auswahl umfasst Empfehlungen für unterschiedliche Altersstufen. Auf die Zusammenarbeit wurde sowohl in einem Newsletter an Bibliotheken als auch über einen gemeinsamen Social-Media-Beitrag hingewiesen.

Darüber hinaus konnten regelmäßig Kooperationen mit Fachmagazinen und Verlagen aus dem Kita-Bereich realisiert werden. So erschien in Zusammenarbeit mit klett Kita ein Interview mit der FLIMMO-Redaktion zum Thema Medieneinstieg sowie ein Halloween-Special in der Zeitschrift klein & groß. Ergänzend informierte der verantwortliche FLIMMO-Redakteur in einem Webinar rund 120 Kita-Fachkräfte zum Thema „Von YouTube bis Cocomelon: Wie wir Kinder sicher durch die Medienwelt begleiten“. Auf diese Weise konnten weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Beratungsangebot von FLIMMO gewonnen werden.



Durch Kooperationen mit Fachmagazinen können Kita-Fachkräfte direkt erreicht werden. Beispiel aus der Zeitschrift klein&groß - Mein Kita-Magazin

5. Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Im Jahr 2025 baute die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern das digitale Materialangebot zur medienpädagogischen Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus weiter aus. Das fremdsprachige Angebot für Eltern wurde um Materialien in ukrainischer Sprache ergänzt. Zusätzlich erstellte die Stiftung sieben Info- bzw. Überblicksgrafiken, die das Angebot kompakt visualisieren. Außerdem begann die Stiftung mit der Konzeption und Entwicklung einer Web-App für Eltern.

Das digitale Materialangebot der Stiftung richtet sich an Lehrkräfte sowie Eltern von Kindern an weiterführenden Schulen (5. bis 9. Jahrgangsstufe) in Bayern, die über eine 1:1-Ausstattung mit Tablets oder Laptops verfügen. Ziel ist es, Eltern und Lehrkräfte mit praxisnahen Materialien zu unterstützen und damit einen reflektierten Umgang der Kinder mit digitalen Medien zu fördern. Das gesamte Angebot ist digital verfügbar und steht im Magazin der BayernCloud Schule (ByCS) kostenfrei zur Verfügung. Begleitend wurden 30 zusätzliche Online-Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern für Eltern an Schulen im Kompetenznetzwerk „Digitale Schule der Zukunft“ angeboten, die vom Kultusministerium finanziert wurden.

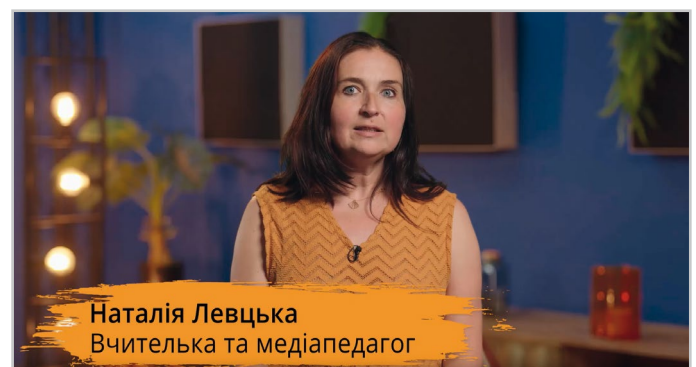
Ausbau des fremdsprachigen Angebots für Eltern

2025 wurde das fremdsprachige Angebot für Eltern um Materialien in ukrainischer Sprache erweitert. Dafür wurden ausgewählte Inhalte des Themenbereichs „Medien in der Familie“ übersetzt und in übersichtlichen Handreichungen aufbereitet.



Ausschnitte aus dem ukrainischen Material (Thema: Medien in der Familie)

Ergänzend zu den Handreichungen wurden auch die Erklär- und FAQ-Videos ins Ukrainische übertragen. Die FAQ-Videos wurden mit einer muttersprachlichen Medienpädagogin auf Ukrainisch umgesetzt. Die animierten Erklärvideos erhielten ein Voice-Over in ukrainischer Sprache. Zusätzlich wurden für alle Videos Untertitel erstellt, die bei Bedarf eingeblendet werden können. Wie bereits bei den Sprachen Türkisch, Arabisch und Englisch achtete die Stiftung auch bei der ukrainischen Fassung auf eine kultursensible Aufbereitung der medienpädagogischen Inhalte.



Ausschnitt aus dem ukrainischen FAQ-Video mit der Lehrerin und Medienpädagogin Nataliya Levytska (Thema: Medien in der Familie)

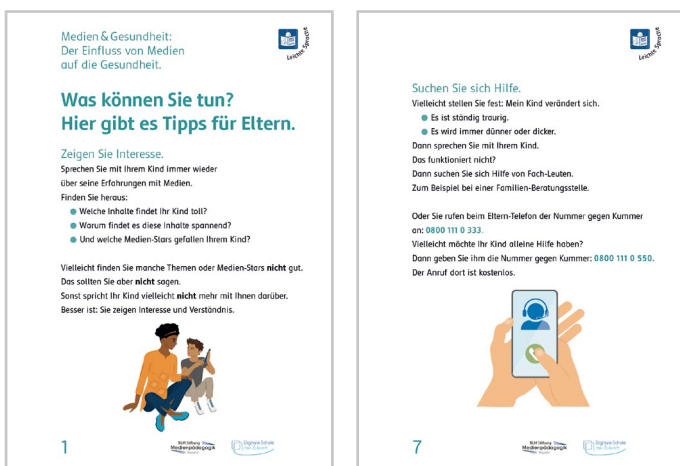
Die fremdsprachigen Materialien sind über die deutschsprachige Elternseite im Themenbereich „Medien in der Familie“ abrufbar.



Ausschnitt aus dem ukrainischen Erklärvideo „Was ist eine Lootbox?“

Handlungstipps „Medien und Gesundheit“ in Leichter Sprache

Die Stiftung ließ im Berichtszeitraum die Handlungstipps für Eltern des 2024 neu erstellten Themenbereichs „Medien und Gesundheit“ in Leichte Sprache übersetzen. Die Aufbereitung und das Layout erfolgten analog zu den bereits vorhandenen Handlungstipps in Leichter Sprache.



Handlungstipps in Leichter Sprache (Thema: Medien und Gesundheit)

Neue Themenübersichten für Eltern

Für die sechs Themenbereiche „Medien in der Familie“, „Social Media“, „Verletzendes Online-Handeln“, „Jugendschutz und Sicherheitseinstellungen“, „Sexualisierte Inhalte“ und „Medien und Gesundheit“ wurden Infografiken für Eltern entwickelt, die einen Überblick über die Unterthemen und Formate der Materialpakete geben. Eine weitere Infografik visualisiert alle sechs Themenbereiche auf einen Blick. Die Übersichten sollen es Eltern erleichtern, sich im umfangreichen Materialangebot im Magazin der BayernCloud Schule zurechtzufinden und für sie relevante Inhalte und Formate schnell und gezielt zu finden.



Infografik „Medien in der Familie“



Infografik „Themen im Überblick“

Entwicklung einer Web-App für Eltern

Im Berichtszeitraum wurde mit der Entwicklung einer Web-App begonnen, um Eltern künftig einen besonders niederschweligen Zugang zum umfangreichen Materialangebot zu bieten. Die Web-App ermöglicht eine bessere Auffindbarkeit und nutzerfreundlichere Darstellung der bestehenden Inhalte – vor allem auf mobilen Endgeräten. Die Veröffentlichung der Web-App ist zum Schuljahr 2026/2027 geplant.

Logo-Entwicklung und Gestaltung der Web-App

In der ersten Konzeptionsphase wurde der Name „elternmedien.info“ mit dem Untertitel „Wissen und Tipps für den Familienalltag“ und ein passendes Logo auf Basis der Farben der sechs Themenbereiche entworfen. Für die Gestaltung der Web-App wurde ein darauf aufbauendes Farb- und Formkonzept entwickelt. Dabei wurde auch auf die Barrierefreiheit geachtet.



BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern

Logo der Web-App

Konzeption der Web-App

Die Stiftung strukturierte für die Web-App die umfangreichen Inhalte der sechs Themenbereiche neu und erarbeitete eine passende Menüstruktur für die Web-App. Zudem begann die Stiftung, erste Inhalte der Themenbereiche für die Web-App redaktionell aufzubereiten: Die Texte wurden gekürzt, an gegebenen Stellen aktualisiert und als kleine,

gut lesbare Einheiten („snackable“) neu zusammengestellt. Bis zur Veröffentlichung des Angebots zum Schuljahr 2026/2027 werden die Inhalte der beiden Themenbereiche „Medien in der Familie“ und „Social Media“ inkl. digitaler Bausteine (Erklärvideos und FAQ-Videos) von der Stiftung in die Web-App überführt.

Dabei wird auch das Thema „Künstliche Intelligenz“ an geeigneten Stellen ergänzt. Dazu wurde 2025 mit der Produktion von zwei Erklärvideos zum Thema begonnen. Die Videos sind im Stil der bestehenden Video-Reihe für Eltern gehalten und behandeln die Themenaspekte „Halluzination von KI-Programmen“ und „Reproduktion von Stereotypen durch Bildgenerierungssysteme“. Die Erklärvideos werden 2026 finalisiert und mit Live-Schaltung der Web-App veröffentlicht.

Neben den inhaltlichen Materialien werden weitere Funktionen wie eine Datenbank für Beratungsstellen, ein Glossar sowie kurze interaktive Aufgaben (z. B. Single-Choice) in die Web-App integriert. Darüber hinaus soll ein kurzer Test („Selbst-Check“) in die Web-App eingebunden werden. Der Test soll Bedarfe der Nutzerinnen und Nutzer bei der Medienerziehung ermitteln. Anschließend erhalten die Nutzerinnen und Nutzer eine Auswahl an empfohlenen Inhalten und Beiträgen aus der Web-App. Die Implementierung aller Funktionen in die Web-App erfolgt 2026.

Zusätzliche Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern

Begleitend organisierte die Stiftung im Berichtszeitraum 30 zusätzliche kostenfreie Online-Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern für Eltern an Schulen im Kompetenznetzwerk „Digitale Schule der Zukunft“. Die Infoveranstaltungen für Eltern von 10- bis 14-Jährigen fanden zu den Themen „Medien in der Familie“, „Cybermobbing“, „Digitale Spiele“, „Fake News“, „Internet“ und „Social Media“ statt. Sechs Veranstaltungen zum Thema „Social Media“ wurden in Leichter Sprache

angeboten. Eltern und Erziehende konnten je nach Interesse und zeitlicher Kapazität spontan und an mehreren Infoveranstaltungen teilnehmen. Insgesamt informierten sich über 2.600 Eltern und Erziehungsberechtigte bei den Elternabenden.

Für die Organisation und Durchführung der 30 Veranstaltungen wurde auf die bestehenden Strukturen des Referentennetzwerks, insbesondere den bayernweiten Referentenpool sowie die vorhandenen Inhalte für die Elternabende, zurückgegriffen. Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wird von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

Die Entwicklung der Materialien für das Projekt Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern sowie die zusätzlichen Infoveranstaltungen des Referentennetzwerks wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

6. Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Initiativen

Um das Angebot an Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz zu unterstützen, ist die gemeinnützige Stiftung in entsprechenden Arbeitsgruppen und Initiativen vertreten. Mit diesem Engagement leistet sie einen Beitrag zur Vermittlung von Wissen über medienpädagogische Themen, wirkt beratend auf die inhaltliche Gestaltung der Angebote und beteiligt sich aktiv am Austausch- und Vernetzungsprozess.

Lenkungsgruppe Medienkompetenz

Am 26. März 2025 fand die 23. Sitzung der Lenkungsgruppe Medienkompetenz in der Bayerischen Staatskanzlei statt. Die Mitglieder stellten die verschiedenen Medienkompetenz-Projekte der Bayerischen Staatsregierung und den jeweils aktuellen Stand vor. Die Stiftung berichtete über den Medienführerschein Bayern und das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern. Außerdem gab die Stiftung Einblick in das Projekt Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern. Zur Sitzung waren Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales, des Staatsinstituts für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP), der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern geladen.

Die Lenkungsgruppe Medienkompetenz wurde 2009 gemäß Ministerratsbeschluss durch die Bayerische Staatskanzlei eingerichtet. Ihr Auftrag ist der gegenseitige Austausch im Hinblick auf die laufenden staatlichen beziehungsweise staatlich finanzierten Projekte im Medienkompetenzbereich.

Mitarbeit in weiteren Arbeitsgruppen und Initiativen

- Stiftung Wertebündnis Bayern



- Werteinitiative „Werte machen Schule“



- Netzwerk Medienethik



7. Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit für den Medienführerschein Bayern (siehe 2.6), das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern (siehe 3.5) und den Elternratgeber FLIMMO des Vereins Programmberatung für Eltern e.V. (siehe 4) führte die BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern im Berichtszeitraum weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durch, um über ihre Angebote und Aktivitäten zu informieren.

7.1 Pressearbeit

Die gemeinnützige Stiftung gab im Jahr 2025 insgesamt drei Pressemitteilungen heraus. Sie informierte darin über

- Elternabende des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern zum Safer Internet Day (siehe 3.5),
- die Veröffentlichung des Tätigkeitsberichts 2024,
- die Veröffentlichung neuer digitaler Unterrichtsmaterialien des Medienführerscheins Bayern für die Verfassungsviertelstunde und zur KI (siehe 2.5).

Zum Elternratgeber FLIMMO des Vereins Programmberatung für Eltern e.V. wurden 2025 insgesamt acht Pressemitteilungen herausgegeben (siehe 4). Themen waren unter anderem

- Fake News erkennen – So können Eltern Kinder unterstützen (Safer Internet Day),
- Online-Specials zu Ostern, Pfingsten, Sommerferien, Schulstart, Halloween und Weihnachten,
- Pressegespräch anlässlich des neuen FLIMMO-Angebots zur Stärkung der Informationskompetenz von Kindern.

Die Stiftung beantwortete zahlreiche Presseanfragen.

7.2 Veranstaltungen und Vorträge

Die Stiftung beteiligte sich 2025 an folgenden Veranstaltungen beziehungsweise war mit folgenden Vorträgen – in Präsenz oder online – vertreten:

11. – 15. Februar 2025

didacta – die Bildungsmesse: FLIMMO am Informationsstand der Landesanstalt für Kommunikation in Baden-Württemberg

11. März 2025

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen: Online-Vortrag der Stiftung zum Angebot des Medienführerscheins Bayern für Fachakademien für Sozialpädagogik für Lehrkräfte

1. April 2025

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP): Online-Workshop der Stiftung zu den Onlinekursen „Medienkompetent in der Kita“ und „Medienkompetent im Hort“ für pädagogische Fachkräfte im Netzwerk „kita.digital.vernetzt“

10. April 2025

Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP): Online-Workshop der Stiftung zu den Onlinekursen „Medienkompetent in der Kita“ und „Medienkompetent im Hort“ für pädagogische Fachkräfte im Netzwerk „kita.digital.vernetzt“

21. Mai 2025

„Demokratie stärken mit medienpädagogischen Projekten der BLM und der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern“, 10. Fachtagung Jugendschutz und Nutzerkompetenz der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM): Informationsstände der Stiftung und FLIMMO

22. Mai 2025

Münchner Bildungskongress: Informationsstand Medienführerschein Bayern

28. Mai 2025

„Kleine Hände, große Entdeckungen – Praxisimpulse zum digitalen Forschen und Experimentieren in der Kita“, MuLa-Fachtag: Informationsstand Elternarbeit

24. Juni 2025

30. Deutscher Präventionstag: Vorstellung des Medienführerscheins Bayern, des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern sowie der medienpädagogischen Informationsmaterialien am Informationsstand der Stiftung

1. Juli 2025

Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher der BLM an der Fachakademie für Sozialpädagogik der Arbeiterwohlfahrt in München und Oberbayern gemeinnützige GmbH: Online-Vortrag der Stiftung zur Vorstellung des Angebots des Medienführerscheins Bayern im Bereich frühkindliche Erziehung

8. Juli 2025

Ludwig-Maximilians-Universität München: Vorstellung des Medienführerscheins Bayern im Seminar „Medien und Medienkompetenz“

14. Juli 2025

Forum Medienpädagogik: Präsentation der Informationsstände der Stiftung und FLIMMO

13. Oktober

Münchner Elternabend Medien: Informationsstände der Stiftung und FLIMMO

28. Oktober 2025

Fortbildung Medienkompetenz für angehende Erzieherinnen und Erzieher der BLM am GGSD Bildungszentrum Nürnberg, Fachakademie für Sozialpädagogik: Online-Vortrag der Stiftung zur Vorstellung des Angebots des Medienführerscheins Bayern im Bereich frühkindliche Erziehung

13. November 2025

„Mit Eltern im Gespräch bleiben. Medienerziehung gemeinsam angehen in Zeiten von Scrolling, Tracking & Grooming“, 30. Fachtagung des Forums Medienpädagogik: Vortrag FLIMMO und Informationsstände der Stiftung und FLIMMO

13. November 2025

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen: Online-Vortrag der Stiftung zum Angebot des Medienführerscheins Bayern „Produkt sucht Käufer: Werbung analysieren – Konsum reflektieren“ für Lehrkräfte

24. November 2025

Arbeitskreis „Medien an Schulen“, Landesratsamt Erlangen-Höchststadt: Vorstellung des Medienführerscheins Bayern

25. November 2025

„Zwischen KI, Fake News und Fakten – Wie lässt sich die Informationskompetenz von Grundschulkindern stärken“, FLIMMO Pressegespräch im Presseclub München

27. November 2025

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen: Online-Vortrag der Stiftung zum Angebot des Medienführerscheins Bayern „Im Informationsdschungel – Meinungsbildungsprozesse verstehen und hinterfragen“ für Lehrkräfte

3. Dezember 2025

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen: Workshops zum Medienführerschein Bayern für Grundschulen und weiterführende Schulen bei der Jahrestagung der Beratung digitale Bildung

10. Dezember 2025

Veranstaltung zur Veröffentlichung des Forschungsgutachtens der BLM und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales „Wenn Hass mitspielt: Extremismus in digitalen Gaming-Räumen“, Informationsstand der Stiftung

11. Dezember 2025

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen: Online-Vortrag der Stiftung zum Angebot des Medienführerscheins Bayern „Ich im Netz III – Privatsphäre und Selbstschutz kennen und reflektieren“ für Lehrkräfte

8. Perspektive 2026

Die gemeinnützige Stiftung plant für das Jahr 2026 ihre Aktivitäten fortzuführen und auszubauen. Sie wird sich weiterhin in Initiativen und Kooperationen engagieren.

Medienführerschein Bayern

Die Stiftung wird die Initiative Medienführerschein Bayern auch 2026 koordinieren und die Website redaktionell und technisch betreuen. Im Rahmen der Grundbetreuung steht sie weiterhin allen Zielgruppen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sofern möglich, wird die Stiftung die Materialien und Unterrichtseinheiten des Medienführerscheins Bayern bei verschiedenen Veranstaltungen und Fortbildungen vorstellen. Die Stiftung wird die Transformation zur vornehmlich digitalen Nutzung der Materialien des Medienführerscheins Bayern auch 2026 weiter forcieren, z. B. durch geeignete Fortbildungen. So sollen Lehrkräfte beziehungsweise pädagogisch Tätige das Angebot vermehrt digital nutzen. Die Produktion und der Versand ausgewählter Materialien sollen weiterhin durch externe Dienstleister erfolgen.

Im Januar 2026 wird die Stiftung die 2025 gestartete Fortbildungsreihe zum digitalen Materialpaket für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe in Kooperation mit der ALP Dillingen fortsetzen. Bei Bedarf wird die Stiftung 2026 weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durchführen, um die Bekanntheit des Materialpakets zu steigern.

Die Ende 2025 fertiggestellten und veröffentlichten Materialien zum Thema „Sexualität und Medien“ sollen 2026 weiter bekannt gemacht werden. Dazu sind unter anderem drei e-Sessions für Lehrkräfte in Kooperation mit der ALP Dillingen geplant. Auch in verschiedenen Newslettern aus dem Bildungsbereich soll auf die neuen Module hingewiesen werden.

2025 wurde mit der Aktualisierung bzw. Neuentwicklung der sieben bestehenden Module für die 3. und 4. Jahrgangsstufe begonnen. 2026 wird die Entwicklung der

Module inkl. digitaler Elemente fortgesetzt. Nach den Osterferien 2026 soll im Rahmen einer fachlichen Begutachtung Feedback aus der Praxis eingeholt werden. Parallel dazu erfolgt die Prüfung des Lehrplanbezugs durch das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). Auf Basis der Rückmeldungen aus der Praxis wird die Stiftung die Unterrichtsmaterialien überarbeiten und finalisieren. Ende 2026 werden die neuen Materialien auf der Website des Medienführerscheins Bayern veröffentlicht.

Parallel zur Aktualisierung der Hauptmodule für die 3. und 4. Jahrgangsstufe wird die Stiftung 2026 ein weiteres Themenpaket für die Verfassungsviertelstunde zum Thema „Privatsphäre“ umsetzen und veröffentlichen. Das bereits 2025 fertiggestellte Themenpaket „Urheberrecht“ soll Anfang 2026 veröffentlicht werden. Zur Multiplikation des Angebots zur Verfassungsviertelstunde wird in der ersten Jahreshälfte 2026 eine Fortbildungsreihe in Kooperation mit der ALP Dillingen stattfinden.

2026 wird die begonnene Ausarbeitung des Medienführerscheins kompakt auf Basis der 90-minütigen Unterrichtseinheiten für die 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe abgeschlossen. Im Sommer 2026 werden die Materialien veröffentlicht und damit Lehrkräften bayernweit kostenlos als digitales Material zur Verfügung stehen.

2026 beginnt die Stiftung mit der Entwicklung neuer Unterrichtsmaterialien des Medienführerscheins Bayern zum Themenbereich „Glücks-, Erfolgs- und Gesundheitsversprechen auf Social Media“. Es werden Materialien für die gymnasiale Oberstufe und die Berufliche Oberschule Bayern (BOB; 11., 12. und 13. Jahrgangsstufe) entstehen. Die Schwerpunktlegung der Unterrichtseinheit und der Zuschnitt auf die Altersstufe sollen auch im Hinblick auf die entsprechenden Lehrpläne und den Bedarf der Lehrkräfte erfolgen. Um die Materialien passgenau für die Praxis zu erarbeiten, sollen Fachge-

sprache mit ausgewählten Lehrkräften stattfinden. Der Bezug der Materialien zu den bayerischen Lehrplänen wird durch das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft. Die Entwicklung der Module soll 2027 fortgesetzt werden. Die Veröffentlichung ist für Ende 2027 geplant.

2026 beginnt die Stiftung mit der Konzeption und Entwicklung von zwei neuen Medienführerschein Werkstätten, um das Blended-Learning-Angebot des Medienführerscheins Bayern in der BayernCloud Schule weiter auszubauen. Außerdem werden die drei bestehenden Medienführerschein Werkstätten des zweiten Förderzeitraums, die 2023 veröffentlicht wurden, aktualisiert und unter anderem um neue Differenzierungsstufen und thematische Aspekte erweitert. Die Veröffentlichung von zwei der aktualisierten Werkstätten ist bis Ende 2026 geplant. Die Fertigstellung und Veröffentlichung der dritten aktualisierten sowie der beiden neuen Werkstätten soll bis Ende 2027 erfolgen.

Der Medienführerschein Bayern wird im Jahr 2026 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. Die Medienführerschein Werkstätten für die Online-Lernplattform mebis werden durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Auch 2026 wird die Stiftung Bildungseinrichtungen bei der Planung von medienpädagogischen Elternabenden in gewohnter Weise unterstützen und die Vermittlung der Referentinnen und Referenten koordinieren und organisieren. Für das Jahr 2026 steht ein Kontingent von insgesamt 210 Veranstaltungen zur Verfügung. Diese werden kostenfrei im Online- und Präsenzformat angeboten. Zusätzlich setzt die Stiftung zehn weitere Elternabende im Rahmen der Aktionswoche des Safer Internet Days 2026 um, finanziert von der BLM.

Im Frühsommer 2026 wird beim Referentennetzwerk der Meilenstein von 100.000 Eltern erreicht, die seit Beginn der ersten Elternabende des Referentennetzwerks bei den Infoveranstaltungen teilgenommen haben.

Der Ende 2025 erstellte Fachartikel zum Thema Phubbing wird den Referentinnen und Referenten nach redaktioneller Überarbeitung durch die Stiftung im Frühjahr 2026 zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Fachartikel ist für 2026 geplant.

2026 wird die grundlegende Überarbeitung der Infoveranstaltungen fortgeführt und die Infoveranstaltungen für Eltern von 6- bis 10-Jährigen überarbeitet. Alle aktualisierten Module setzt die Stiftung anschließend in das neue Layout. Die Elternabende sollen im Herbst 2026 fertiggestellt werden. Bildungseinrichtungen können die neuen Infoveranstaltungen dann für Termine ab Januar 2027 buchen. Zum Jahresende ist im Rahmen der jährlichen Fachtagung eine interne Schulung geplant, bei der die aktiven Referentinnen und Referenten von der Stiftung in die neuen Materialien eingeführt werden. Zur Bekanntmachung der neuen Infoveranstaltungen wird die Stiftung öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durchführen. Zudem werden der Projekt-Flyer und das Roll-Up des Referentennetzwerks neu erstellt. Der Internetauftritt des Referentennetzwerks auf der Website der Stiftung wird ebenfalls umgearbeitet und hinsichtlich des aktualisierten Angebots inhaltlich und optisch angepasst.

Parallel dazu wird 2026 mit der Entwicklung und inhaltlichen Ausarbeitung des ergänzenden Angebots für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren begonnen. Grundlage dafür sind die aktualisierten Elternabende. Geplant ist, das neue Angebot Ende 2027 als Online-Format zu etablieren.

Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern wird im Jahr 2026 von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

Förderungen

Gemäß Beschluss des Stiftungsrats werden keine Mittel zur Förderung von Projekten Dritter bereitgestellt.

Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Auch 2026 setzt die Stiftung die Entwicklung und Bereitstellung von medienpädagogischen Informationsmaterialien für Eltern im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“ fort. Die Web-App für Eltern wird fertiggestellt und zum Schuljahr 2026/2027 veröffentlicht. Das fremdsprachige Angebot soll um Materialien in russischer Sprache erweitert werden. Auch sollen 2026 wieder 30 Online-Infoveranstaltungen des Medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern für Eltern der Schulen im Kompetenznetzwerk „Digitale Schule der Zukunft“ angeboten werden.

Die Entwicklung der Materialien für das Projekt Medienpädagogische Unterstützung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern sowie die zusätzlich angebotenen Infoveranstaltungen des Referentennetzwerks werden im Jahr 2026 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube

Im Jahr 2026 sollen die Social-Media-Aktivitäten von FLIMMO weiter ausgebaut werden. Parallel dazu werden die Empfehlungen der SEO-Agentur schrittweise umgesetzt. Inhaltlich wird insbesondere das Thema Let's Player und Gaming-Inhalte auf YouTube stärker in den Fokus rücken. Anlass hierfür sind, neben der Diskussion Mitte des Jahres 2025, zahlreiche Anfragen von Eltern, die sich Informationen und Orientierungshilfen zur Einschätzung von Inhalten sowie zum grundsätzlichen Umgang mit YouTube wünschen.

9. Stiftungsorganisation

9.1 Gremien

Organe der gemeinnützigen Stiftung sind der Stiftungsrat, der Stiftungsvorstand und das Stiftungskuratorium. Alle Mitglieder der Stiftungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Stiftungsrat

Der ehrenamtliche Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum in zwei Sitzungen am 30. Juni 2025 und am 24. November 2025, um über grundsätzliche Angelegenheiten der Stiftung zu beraten und den Stiftungsvorstand bei seiner Tätigkeit zu unterstützen. In beiden Sitzungen wurde über die Verwendung der Mittel diskutiert. In der Sitzung am 30. Juni 2025 wurde der Wirtschaftsprüfungsbericht für das Haushaltsjahr 2024 genehmigt und die Entlastung des Stiftungsvorstands sowie die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 beschlossen. In der Sitzung am 24. November 2025 wurde der Haushaltsvoranschlag 2026 bewilligt.

Stiftungsvorstand

Im Jahr 2025 fanden insgesamt vier Sitzungen des ehrenamtlichen Stiftungsvorstands statt: am 26. Februar 2025, am 22. Mai 2025, am 30. Juli 2025 sowie am 8. Oktober 2025. Im Fokus standen unter anderem Fragen zur Verwendung der Stiftungsmittel und zur inhaltlichen Gestaltung der Stiftungsarbeit. Der Stiftungsvorstand bereitete die Sitzungen des Stiftungsrats und des Stiftungskuratoriums vor und beriet über Personalfragen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Stiftungskuratorium

Das ehrenamtliche Stiftungskuratorium tagte am 30. Oktober 2025. Die Kuratoriumsmitglieder wurden in der Sitzung über den aktuellen Stand der Projekte und Aktivitäten der Stiftung informiert. Die Mitglieder berieten über Perspektiven medienpädagogischer Aktivitäten in Bayern und diskutierten neue Herausforderungen der Medienpädagogik.

Am 4. Oktober 2025 endete die Amtsperiode von fünf Kuratoriumsmitgliedern. Zur Vertretung der katholischen Kirche in Bayern wurde Herr Dr. Matthias Belafi als neues Mitglied entsandt. Für eine weitere Amtszeit bestätigt wurden Herr Stefan Blumtritt für die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern, Frau Präsidentin Dr. h.c. Charlotte Knobloch für die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Frau Isabella Gold, Ministerialrätin im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, und Herr Dr. Thomas Maier-Reichenberger, Ministerialdiregent im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die von den Institutionen entsandten Mitglieder wurden vom Stiftungsrat ab 5. Oktober 2025 für die Dauer von drei Jahren bis 4. Oktober 2028 benannt.

9.2 Stiftungspersonal

Eine Geschäftsführerin und zwei Stiftungsreferentinnen unterstützten die beiden ehrenamtlichen Vorstände. Die Buchhaltung der Stiftung wurde von einer Fachkraft übernommen. Drei Projektleitungen betreuten die Weiterführung und den Ausbau der Projekte der Stiftung. 2025 waren 15 überwiegend befristete Projektreferentinnen für die Umsetzung der Projekte zuständig. Das genannte Personal arbeitete in Voll- und Teilzeitbeschäftigungen.

Zur internen Weiterbildung fanden im Jahr 2025 zwei Schulungen zu den Themen „Zielgruppengerechtes, verständliches Schreiben“ und „Klar strukturierte Kommunikation – adressatengerechtes Schreiben für Eltern und pädagogisch Tätige“ für die Mitarbeitenden der Stiftung statt. Die Schulungen wurden von Frau Dr. Carolin Mayer von der Akademie der Bayerischen Presse im Juli 2025 durchgeführt.

Der Vorstand begrüßt es sehr, dass sich eine Stiftungsmitarbeiterin ehrenamtlich für das Technische Hilfswerk (THW) engagiert.

9.3 Finanzen

Stiftungsvermögen

Gründungsstifter der Stiftung ist die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). Im September 2008 stellte sie der Stiftung ein Grundstockvermögen in Höhe von 3 Millionen Euro zur Verfügung. Seit der Gründung erhöhte sich das Stiftungskapital durch die Zuführung von Zinserträgen in Höhe von 50.000 Euro und einer Zustiftung der BLM in Höhe von 100.000 Euro auf insgesamt 3.150.000 Euro.

Stiftungsmittel

Die auf Dauer angelegte Existenz der Stiftung schließt es grundsätzlich aus, die satzungsgemäße Mittelverwendung durch einen Zugriff auf das Stiftungsvermögen zu finanzieren. Hierfür werden daher ausschließlich die laufenden Erträge sowie Projektfördermittel eingesetzt. Neben den Zinserträgen standen der Stiftung im Jahr 2025 Zuwendungen der BLM, der Bayerischen Staatskanzlei und des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für ihre satzungsgemäße Zweckerfüllung zur Verfügung. Im Jahr 2025 gingen keine Spenden ein.

Befreiung von der Körperschafts- und Gewerbesteuer

Seit Anbeginn ist die Stiftung als steuer- und spendenbegünstigt anerkannt, aktuell mit dem Freistellungsbescheid vom 31. Oktober 2025. Damit ist die Stiftung bis zum 31. Dezember 2029 vom Kapitalertragssteuerabzug befreit.

Jahresabschluss und Wirtschaftsprüfung

In seiner Sitzung am 30. Juni 2025 beschloss der Stiftungsrat den Bericht über die Jahres- und Vermögensrechnung für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung. Aufgrund der Mitteilung der Stiftungsaufsicht mit Schreiben vom 8. Mai 2025 musste keine Vorlage der Berichte über die Prüfung der Jahresrechnungen für die Jahre 2024 bis 2026 erfolgen, da der vorgelegte Bericht für 2023 laut Wirtschaftsprüfung

zu keinen Einwendungen geführt hatte. In der Sitzung am 30. Juni 2025 genehmigte der Stiftungsrat gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 der Stiftungssatzung die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2025.

9.4 Mitgliedschaft

Im Berichtszeitraum war die Stiftung Mitglied beim Bundesverband Deutscher Stiftungen. Dieser vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland gegenüber Öffentlichkeit, Politik sowie Verwaltung und setzt sich dafür ein, dass Stiftungen ihre Aufgaben und Anliegen wirksam wahrnehmen und verwirklichen können. Die Mitgliedschaft bietet der Stiftung neben einer Interessensvertretung nach außen und einem breiten Informationsangebot über die Stiftungsarbeit im Allgemeinen auch ein individuelles Beratungsangebot.

9.5 Datenschutz

Seit 1. Januar 2019 ist Daniela Schmieder, Datenschutzbeauftragte der BLM, gemäß Art. 37 DSGVO und § 38 BDSG als betriebliche Datenschutzbeauftragte der Stiftung bestellt.

Stiftungskuratorium (Stand Dezember 2025)

Dr. Florian Herrmann, MdL (Vorsitzender)

Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien

Isabella Gold (stv. Vorsitzende), MRin

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Dr. Matthias Belafi

Katholische Kirche in Bayern

Stefan Blumtritt

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Michael Busch

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Journalistenverband

Maximilian Deisenhofer

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Landtag BÜNDNIS 90/Die Grünen

Katharina Geiger

Stv. Vorsitzende des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Evangelische kirchliche Frauenorganisationen

Dr. h.c. Charlotte Knobloch

Israelitische Kultusgemeinden

Ulla Kriebel

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Katholische kirchliche Frauenorganisationen

Toni Lenhart

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Elternvereinigungen

Dr. Thomas Maier-Reichenberger, MDg

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Ilona Schuhmacher

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Bayerischer Jugendring

Michael Schwägerl

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Lehrerverbände

Arwed Vogel

Mitglied des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Schriftstellerorganisationen

Benennt die Mitglieder

Berät

Stiftungsrat

Dr. Thorsten Schmiede (Vorsitzender)

Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Walter Keilbart (stv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Roland Richter

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Berät

Unterstützt
Überwacht

Berät

Mitglieder

Stiftungsvorstand

Heinz Heim (Vorsitzender)

Verena Weigand (stv. Vorsitzende)

- Geschäftsführendes Vertretungsorgan
- Achtet auf die Erfüllung des Stiftungszwecks
- Leitet und koordiniert das Stiftungspersonal
- Stellt Haushalts- und Projektpläne auf
- Steht im Austausch mit den Fördergebern
- Verantwortet und kontrolliert die Umsetzung der Stiftungsprojekte
- Sorgt für Außenauftritt und Öffentlichkeitsarbeit
- Schlägt die Verwendung der Stiftungsmittel vor
- Verwaltet das Stiftungsvermögen
- Besteht aus mindestens zwei und höchstens fünf Mitgliedern
- Die Amtszeit beträgt bis zu fünf Jahre

- Berät in fachlichen Fragen und Grundsatzfragen im Zusammenhang mit dem Stiftungszweck
- Befasst sich mit der Förderung und Unterstützung eines Austausches in medienpädagogischen Fragen zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Erziehung und den Kirchen und der damit verbundenen gesellschaftspolitischen Debatte
- Schafft ein Forum zur Verstärkung des Austausches zwischen medienpädagogisch engagierten Institutionen
- Befasst sich mit einer kritischen Medienbeobachtung im Hinblick auf Ethik, Wertefragen, Nutzungsverhalten und Verantwortlichkeit von Medienschaffenden
- Setzt sich zusammen aus bis zu acht Mitgliedern des Medienrats der BLM, fünf Vertretern weiterer Institutionen und bis zu zwei Einzelpersonen
- Die Amtszeit beträgt drei Jahre

Anlage: Pressemitteilungen

BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern

1. PM 1 | 11.02.2025

Safer Internet Day 2025: Tipps zu Fake News und Social Media – Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern beteiligt sich mit über 25 Elternabenden

2. PM 2 | 17.07.2025

Stark im Netz – stark im Leben: BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern veröffentlicht Tätigkeitsbericht 2024

3. PM 3 | 24.09.2025

Mehr Medienkompetenz im Schuljahr 2025/26: Medienführerschein Bayern bietet neue Unterrichtsmodule für die Verfassungsviertelstunde und zu KI

FLIMMO – Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube

1. PM 1 | 10.02.2025

FLIMMO-Special zum Safer Internet Day 2025. Fake News erkennen – So können Eltern Kinder dabei unterstützen

2. PM 2 | 14.04.2025

Die besten Kinderfilme und -serien an Ostern. FLIMMO hilft beim Suchen

3. PM 3 | 04.06.2025

Pfingst-Highlights für Kinder und die ganze Familie. Altersgerechte Tipps für TV, Streaming und YouTube

4. PM 4 | 16.07.2025

Vom Sommerkino bis Strandspiele. FLIMMO-Tipps für die Sommerferien mit und ohne Medien

5. PM 5 | 17.09.2025

FLIMMO-Medientipps zum Schulstart. Von Abenteuer bis Lernspaß – Das kommt bei Erstklässlern an

6. PM 6 | 23.10.2025

Gruselspaß an Halloween. FLIMMO-Tipps für schaurig-schöne Filme, Serien und YouTube-Videos

7. PM 7 | 25.11.2025

Glaub nicht alles, was das Netz dir erzählt! Gut informiert mit FLIMMO: Neues Angebot stärkt Informationskompetenz

8. PM 8 | 17.12.2025

Die schönsten Weihnachtsfilme für Kinder und die ganze Familie. Die FLIMMO-Highlights in TV, Streaming und YouTube

Die Pressemitteilungen sind abrufbar unter www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de unter der Rubrik „Presse“ beziehungsweise unter www.flimmo.de im Bereich „Über FLIMMO“ unter der Rubrik „Presse“.

Bildnachweise

Titelseite:	Grafiken: Franziska Höllbacher Layout: neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 7 (l.):	Gaby Hartmann
S. 7 (r.):	Bayerische Staatskanzlei
S. 10:	Helliwood media & education
S. 11 / S. 12:	Layout: Erdt ArtWorks GmbH & Co. KG
S. 13 (r. o. / r. m.):	KIDS interactive GmbH, Grafik: Mascha Greune
S. 13 (u.):	Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH
S. 14	Layout: Erdt ArtWorks GmbH & Co. KG
S. 15	BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 16	Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP)
S. 17	Layout: Erdt ArtWorks GmbH & Co. KG
S. 18 (l. m.):	Kastanie Eins GmbH
S. 18 (l. u.):	KIDS interactive GmbH
S. 18 (r. o.):	Grafiken: Mascha Greune, Umsetzung: BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 18 (r. u.):	Layout: Erdt ArtWorks GmbH & Co. KG
S. 19 (l.):	BfM Büro für Medienbildung gGmbH
S. 19 (r.):	Grafiken: Kastanie Eins GmbH, Layout: neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 21 (l.) / (r.):	KIDS interactive GmbH / KIDS interactive GmbH, Enrico Pallazzo
S. 22:	Grafiken: Enrico Pallazzo, Peter Weber Illustration
S. 23 (l.):	mynd GmbH
S. 23 (r.):	BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern, Grafiken: Enrico Pallazzo
S. 24:	BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 25:	Franziska Höllbacher
S. 26:	Grafiken: Franziska Höllbacher, Layout: nach morgen – Wigger, Gorski eGmbH
S. 27:	Franziska Höllbacher
S. 28 (l.):	Grafiken: Mascha Greune, Layout: neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 28 (r.) / S. 29 (l.):	Grafiken: Franziska Höllbacher, Layout: neu.gierig, Büro für Gestaltung
S. 29 (r.):	Helliwood media & education
S. 30:	KIDS interactive GmbH, Grafik: Mascha Greune
S. 31:	Helliwood media & education
S. 33:	BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 34:	Erdt ArtWorks GmbH & Co. KG
S. 35:	Peter Weber Illustration
S. 36, S. 37, S. 38:	BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
S. 40:	Programmberatung für Eltern e.V.
S. 41:	Stefan Heigl/Programmberatung für Eltern e.V.
S. 42 (l.):	Programmberatung für Eltern e.V.
S. 42 (r.):	@flimmo.elternratgeber via Instagram
S. 43 (l.):	Programmberatung für Eltern e.V.
S. 43 (r.):	klein&groß – Mein Kita-Magazin
S. 44 (o.):	Layout: ULRIKE BAHL Illustration & Grafik, Grafiken: Peter Weber Illustration
S. 44 (u.) / S. 45 (l. o.):	Videoproduktion: Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH
S. 45 (l. u.):	Layout: ULRIKE BAHL Illustration & Grafik
S. 45 (r.):	Grafiken: Peter Weber Illustration, Layout: ULRIKE BAHL Illustration & Grafik
S. 46:	ACB. allcodesarebeautiful eGmbH
S. 57:	BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern



BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern

c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Heinrich-Lübke-Str. 27
81737 München

Telefon (089) 63 808 - 294

Telefax (089) 63 808 - 290

info@stiftung-medienpaedagogik-bayern.de

www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de

Spendenkonto:

Münchner Bank

IBAN DE19701900000000777749

BIC GENODEF1M01